

# Organe der Gesellschaft

## Aufsichtsrat

Dieter Jeschke,  
Vorsitzender  
Mitglied des Vorstands der  
AdCapital AG, Leinfelden-Echterdingen

Günther Leibinger,  
Stellvertretender Vorsitzender,  
Unternehmer

Gerd Schneider, Dipl.-Kaufmann  
Stellvertretender Vorsitzender,  
Steuerberater

Ortwin Guhl,  
Vorsitzender des Vorstands  
der Kreissparkasse Tuttlingen

Siegfried Bradler\*,  
Mechaniker

Adolf Weber\*,  
Betriebsratsvorsitzender

Walter Schneider, Senator e.h.  
Ehrevorsitzender  
Vorsitzender des Vorstands  
der Stuttgarter Bank AG i. R.

\*gewählte Arbeitnehmervertreter

## Vorstand

Dietmar Hermle  
Sprecher des Vorstands

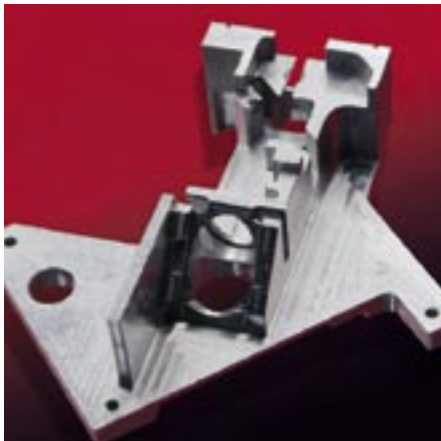
Günther Beck  
*Zuständigkeitsbereiche*  
Finanzen  
Personal  
Informationsverarbeitung

Franz-Xaver Bernhard  
*Zuständigkeitsbereiche*  
Forschung & Entwicklung  
Vertrieb

## Generalbevollmächtigter

Alfons Betting  
*Zuständigkeitsbereich*  
Produktion

Weitere Mandate von Vorstand und Aufsichtsrat werden im Anhang auf Seite 66 aufgeführt.



Die Bilder in diesem Geschäftsbericht zeigen typische Bearbeitungsbeispiele – gefertigt auf Hermle-Hochleistungsmaschinen.

Die verwendeten Abbildungen werden mit ausdrücklicher und freundlicher Genehmigung unserer Kunden veröffentlicht.

# Hermle auf einen Blick

## Hermle-Konzern

in Mio. Euro	2000	2001	2002	2003	Veränderung 2004/2003	
					2004	in %
Umsatz	139,9	161,8	117,1	123,9	142,3	14,9 %
- Inland	80,8	88,0	65,8	77,8	83,1	6,8 %
- Ausland	59,1	73,8	51,3	46,1	59,2	28,4 %
Auftragseingang	160,1	143,5	115,4	126,3	144,1	14,1 %
Auftragsbestand	41,8	23,5	21,9	24,2	26,1	7,9 %
Investitionen	6,6	9,5	6,2	6,7	6,5	-3,0 %
- Sachanlagen	5,1	5,9	5,8	6,3	6,4	1,6 %
- Finanzanlagen	1,5	3,6	0,4	0,4	0,1	-75,0 %
Abschreibungen	4,5	4,4	4,3	3,9	4,6	18,0 %
- Sachanlagen	4,5	4,4	4,3	3,9	4,3	10,3 %
- Finanzanlagen	—	—	—	—	0,3	—
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	33,9	38,9	15,8	14,9	21,6	45,0 %
Jahresüberschuss	18,2	26,5	9,9	8,9	13,6	52,0 %
Ergebnis nach DVFA/SG	17,9	27,0	10,6	9,1	13,2	44,3 %
Cash-Flow	22,7	30,9	14,2	12,7	18,2	43,3 %
Bilanzsumme	80,7	103,8	103,7	110,8	125,5	13,3 %
Eigenkapital	52,8	73,2	74,8	79,3	88,0	11,0 %
Mitarbeiter (Stichtag 31.12.)	511	561	566	571	614	7,5 %

# Inhalt

---

	Seite
Hermle auf einen Blick	Umschlaginnenseite
Organe der Gesellschaft	Umschlaginnenseite
Unternehmensgeschichte	3
Highlights 2004 / 2005	4
Vorwort des Vorstands	6
Bericht des Aufsichtsrats	9
Lagebericht der AG und Konzernlagebericht	12
Hermle an der Börse	26
Vertrieb und Service: Dienst am Kunden und Internationalisierung im Focus	28
Produktprogramm: Einfach Hermle - Höchste Qualität für Zukunftsbranchen	30
Jahresabschluss der AG und des Konzerns	33
Bestätigungsvermerk	67
Gewinnverwendung	68

---

Überreicht mit freundlicher Empfehlung der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG

---

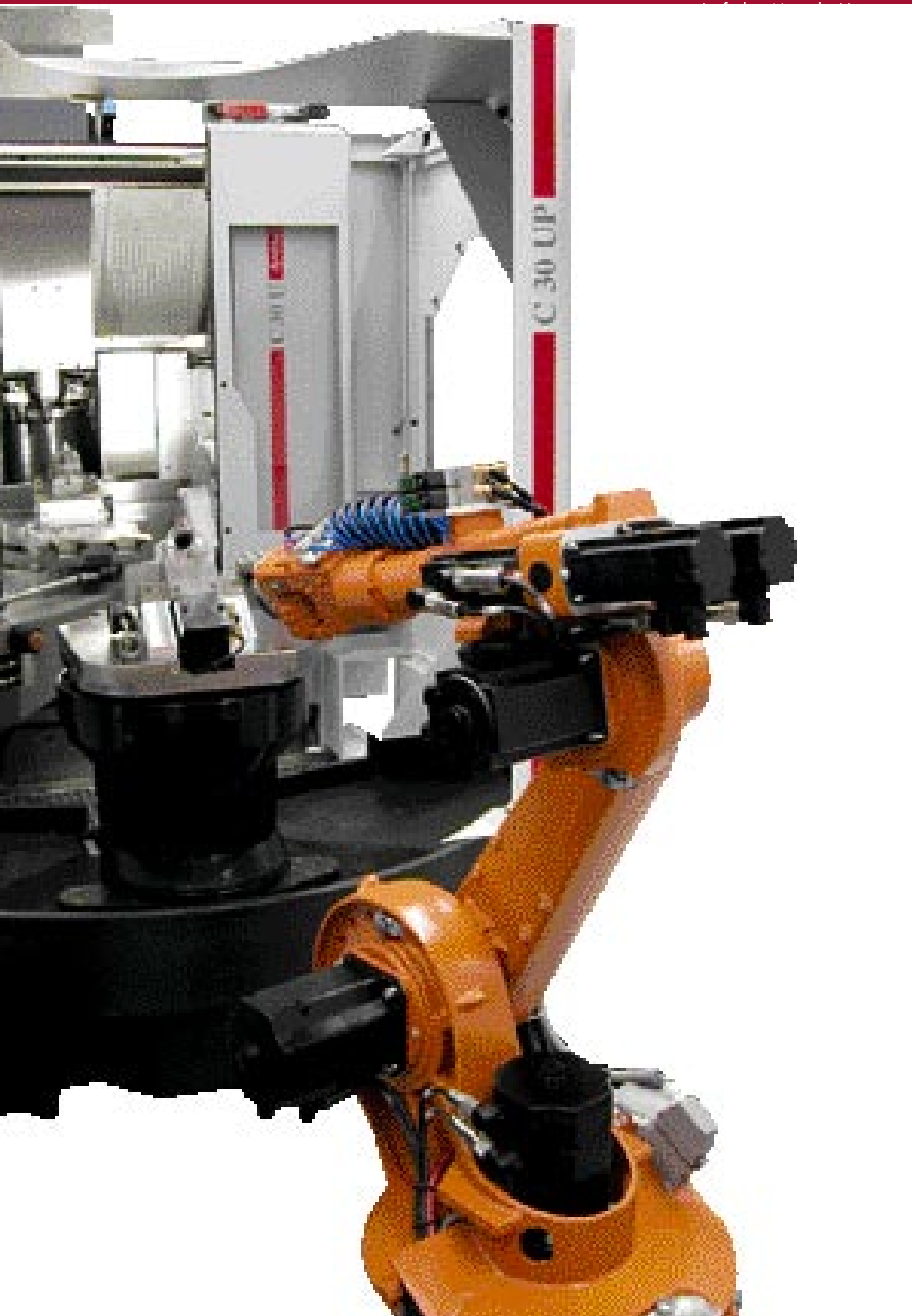


# Unternehmensgeschichte

- 1938** Gründung der Firma Berthold Hermle, Schraubenfabrik und Fassondreherei, in Gosheim.  
Beginn der Fertigung von Drehteilen.
- 1953** Umwandlung in die Maschinenfabrik Berthold Hermle KG.
- 1956** Beginn der Herstellung von Zentrifugen.
- 1957** Aufnahme der Produktion von Fräsmaschinen.
- 1972** Vorstellung der ersten Hermle Universal-Werkzeug-Fräsmaschine.
- 1975** Herstellung von NC-gesteuerten Fräsmaschinen.
- 1978** Produktionsbeginn von CNC-Fräsmaschinen.
- 1984** Umwandlung in die Maschinenfabrik Berthold Hermle GmbH & Co.
- 1990** Umwandlung in die Maschinenfabrik Berthold Hermle Aktiengesellschaft und Gang an die Börse.  
  
Bezug des neuen Vertriebs- und Verwaltungsgebäudes in Gosheim.
- 1992** Einleitung einer umfassenden Neustrukturierung der Hermle-Gruppe im In- und Ausland.
- 1995** Optimierung des Unternehmens im Rahmen des Konzeptes 2000.
- 1997** Die Hermle + Partner Vertriebs GmbH nimmt ihre Tätigkeit auf.
- 1998** Gründung des Gemeinschaftsunternehmens Hermle-Leibinger Systemtechnik zur kundenindividuellen Automatisierung von Hermle-Maschinen.
- 1999** In der Schweiz wird mit der Hermle (Schweiz) AG ein Vertriebs- und Servicestützpunkt gegründet.  
  
Eröffnung des neuen Vorführzentrums im Industriepark Kassel-Lohfelden für die intensivere Bearbeitung des mittel- und norddeutschen Raums.
- 2000** Eröffnung des neuen Technologie- und Schulungszentrums am Firmensitz in Gosheim.
- 2001** Verselbständigung der US-Niederlassung in der Hermle Machine Co. LLC zur Stärkung der Marktposition in den USA.  
  
Gründung der Hermle Nederland B.V., Venlo-Blerick, und Beteiligung an der italienischen Alwa-Hermle S.r.l. in Rodano/Mailand.
- 2002** Mit dem „Konzept des atmenden Unternehmens“, einem flexiblen Arbeitssystem, wirkt Hermle den starken Konjunkturschwankungen entgegen und vermeidet den Abbau von Stellen.
- 2003** Inbetriebnahme eines Service- und Vertriebszentrums in Nordamerika.  
  
Erwerb neuer Grundstücksflächen zur Weiterentwicklung des Standortes Gosheim.

# Highlights 2004 / 2005

März 2004



stellung  
mehr als  
re Pro-  
ahmen.  
ermle-  
f einer  
sternen  
kzeug-  
sowie  
ware.

e- und  
Stand-  
schließt  
enden  
an und  
r unse-  
rbeiter  
Schu-





#### **Juli 2004**

Zur direkten Betreuung unserer Kunden in Österreich gründen wir eine eigene Vertriebsniederlassung in Vöcklabruck. Unsere dortigen Mitarbeiter sind dezentral und nahe am Kunden aufgestellt.

#### **August 2004**

Erweiterung und Umstrukturierung der Blechfertigung. Durch den Einsatz einer neuen flexiblen Fertigungszelle und höhere Automatisierung steigern wir unsere Effizienz in dieser Kernkompetenz.

#### **Oktober 2004**

Gründung einer Vertriebsniederlassung in Tschechien. Unsere Mitarbeiter erreichen von dort aus nicht nur den tschechischen, sondern auch den slowakischen Markt.

#### **November 2004**

Zur intensiveren Bearbeitung des chinesischen Wachstumsmarktes eröffnen wir zwei Vertriebsrepräsentanzen in Peking und Shanghai.

#### **April 2005**

Der Schwerpunkt der diesjährigen Hausausstellung liegt auf Automatisierung. Ergänzend zu unseren Maschinen präsentieren wir leistungsstarke Module wie Palettenspannsysteme, -wechsler, und -speicher oder kombinierte Magazin- und Handlingsysteme. Durch diese Komponenten können unsere Anlagen weitgehend automatisiert und zu kompletten Fertigungslösungen ausgebaut werden.

# Vorwort des Vorstands

## Sehr geehrte Aktionäre, Geschäftspartner und Freunde des Unternehmens,

die Maschinenfabrik Berthold Hermle AG konnte das Geschäftsjahr 2004 trotz wechselhafter Nachfrage erfolgreich abschließen. Die vor allem im zweiten Halbjahr spürbar belebte Auftragslage führte insgesamt zu einem Konzern-Umsatzplus von 15 % und einem deutlichen Ergebnisanstieg: Der Jahresüberschuss erhöhte sich um über 50 % auf 13,6 Mio. Euro. Damit verbesserte sich unsere ohnehin bereits überdurchschnittlich gute Umsatzrendite weiter - die Nettomarge kletterte von 7 % auf mehr als 9 %. Vorstand und Aufsichtsrat nehmen die solide Ertragslage zum Anlass, auf der Hauptversammlung erneut eine Dividende in Höhe von 0,85 Euro je Vorzugs- und 0,80 Euro je Stammaktie vorzuschlagen.

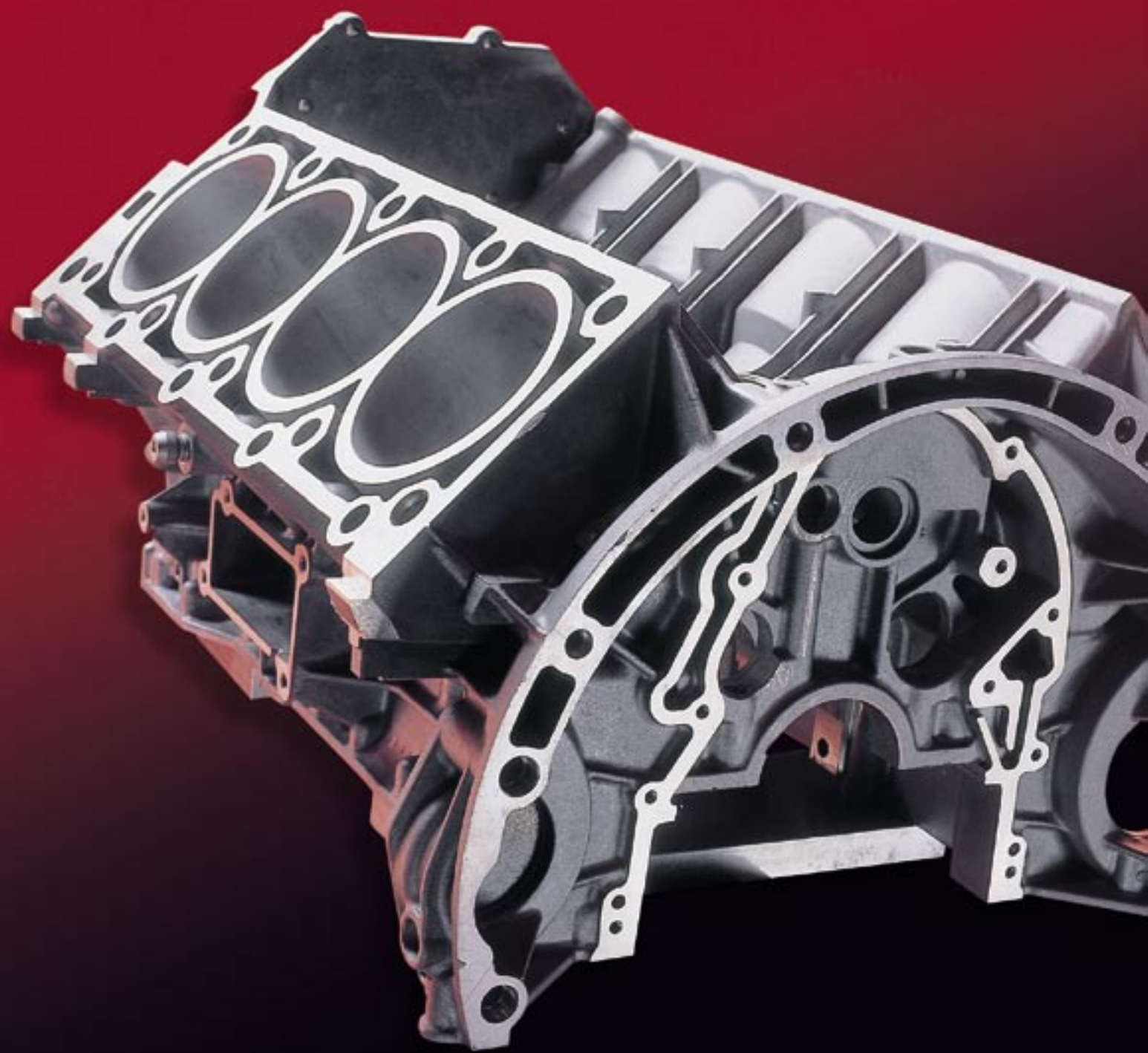
Die erfreulich guten Zahlen dürfen jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass wir 2004 große Herausforderungen zu bewältigen hatten. Denn in der gesamten Werkzeugmaschinenbranche hielten der intensive Wettbewerb und die schwer planbare Nachfragesituation an. Die Auftragslage war durch starke Schwankungen und sehr kurzfristige Entscheidungen der Kunden gekennzeichnet, verbunden mit der Forderung nach sehr knappen Lieferzeiten. Nur durch die weitere Flexibilisierung unserer Prozesse konnten wir in diesem schwierigen Umfeld erneut erfolgreich sein.

Um die marktseitigen Herausforderungen zu bewältigen, war auch die engagierte Mitarbeit unserer Beschäftigten nötig. Ihnen möchte ich an dieser Stelle im Namen des gesamten Vorstands danken. Durch ihre Motivation und die Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten tragen sie zum Unternehmenserfolg und zur Sicherung von Arbeitsplätzen am Standort gleichermaßen bei.

Die ausgeprägten Zyklen in unserer Branche werden sich künftig wohl weiter verstärken und gleichzeitig verkürzen. Neben der schnellen Reaktionsfähigkeit ist eine solide Kapitalausstattung deshalb unverzichtbar, um die Zukunft unseres Unternehmens abzusichern. Mit einer Eigenmittelquote von 70 % sind wir hierfür sehr gut gerüstet.

Darüber hinaus nahmen wir im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder in allen Unternehmensbereichen zukunftsorientierte Veränderungen vor, um uns an neue Marktanforderungen anzupassen und die Chancen, die sich uns bieten, gezielt zu nutzen.

- Zur Steigerung von Effizienz und Flexibilität haben wir unter anderem den Produktionsbereich Blechfertigung umstrukturiert und erweitert. Außerdem wurde die kontinuierliche Optimierung aller Fertigungsprozesse im Unternehmen fortgesetzt.
- Um noch schneller und gezielter auf Kundenanforderung reagieren zu können, haben wir unsere Service-Aktivitäten ausgebaut. Positive Auswirkungen erwarten wir unter anderem von unserem neuen Service- und Dienstleistungszentrum am Standort Gosheim, das wir zur Jahresmitte bezogen haben, sowie von der weiteren Dezentralisierung unserer Serviceorganisation.
- Auch die intensivere Erschließung von Auslandsmärkten wurde 2004 vorangetrieben. So gründeten wir eigene Vertriebsniederlassungen in Österreich und Tschechien sowie zwei Repräsentanzen im Wachstumsmarkt China, um unsere Absatzchancen dort zu verbessern.
- Produktseitig haben wir unsere Marktstellung ebenfalls gestärkt: Durch eine Vielzahl von Automatisierungslösungen, die wir 2004 auf den Markt brachten, wird der Einsatzbereich unserer Maschinen vor allem in der Serienfertigung verbreitert. Mit der Beteiligung an der Entwicklungsgesellschaft Innovaris wurde zudem unsere F & E-Kompetenz ausgebaut.



Auch im laufenden Jahr planen wir eine Reihe von Maßnahmen, die unsere Markt- und Wettbewerbsposition festigen und unsere Effizienz steigern werden. Mit Investitionen in die Lagertechnik und -logistik sowie Umstrukturierungsmaßnahmen werden wir den Servicebereich weiter optimieren. In der Produktion werden wir die Vorbereitungen für eine neue Großbearbeitungsanlage zur Herstellung der Maschinengrundgestelle treffen. Hierzu modernisieren wir die entsprechende Halle und benachbarte Gebäudeteile. Außerdem wird die Klimatisierung der Montage- und Fertigungshallen abgeschlossen. Die Aktivitäten der ausländischen Vertriebsniederlassungen und -repräsentanzen werden wir 2005 ebenfalls voran treiben. Darüber hinaus prüfen wir ein direktes Engagement in anderen, wachstumsstarken Ländern.

Damit sind wir auf die zunehmend schwierigen Bedingungen in unserem Umfeld gut vorbereitet. Anfang 2005 hat sich die Nachfragesituation bisher verhalten entwickelt. Unser Ziel, im Gesamtjahr bei Umsatz und Ergebnis wieder das außerordentlich hohe Vorjahresniveau zu erreichen, ist daher sehr anspruchsvoll. Durch unsere große Flexibilität können wir auf kurzfristige Zuwächse oder Rückgänge in jedem Fall schnell reagieren. Aufgrund der weiterhin stark schwankenden Auftragsvergabe und der unsicheren Rahmenbedingungen halten wir eine exakte Prognose aus heutiger Sicht jedoch für wenig realistisch.

Unsere mittel- und langfristige Strategie lautet unverändert Fortsetzung der soliden, ertragsorientierten Unternehmensentwicklung, um die gute Stellung der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG als leistungsstarker und stabiler Partner in der Werkzeugmaschinenindustrie zu festigen. Dafür setzt sich das gesamte Hermle-Team mit voller Kraft ein.

Mit freundlichen Grüßen



Dietmar Hermle  
Sprecher des Vorstands

Gosheim, im März 2005

# Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren, der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstands im Geschäftsjahr 2004 gemäß der ihm laut Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben überwacht und beratend begleitet. In sechs ordentlichen Sitzungen sowie durch schriftliche und mündliche Berichte informierten wir uns umfassend über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns, den Geschäftsverlauf sowie grundlegende strategische Themen. Dabei konnten wir uns von der ordnungsgemäßen Geschäftsführung durch den Vorstand überzeugen. Alle Geschäfte, die laut Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bedürfen, haben wir vor der Beschlussfassung eingehend beraten.

Von seinem Recht, Ausschüsse zu bilden, hat der Aufsichtsrat im Berichtsjahr Gebrauch gemacht und einen Präsidialausschuss einberufen. Dieser tagte zur Vorbereitung der Entscheidungen des gesamten Gremiums dreimal.

## Beratungsschwerpunkte

Die Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie die Vertriebsaktivitäten wurden regelmäßig erörtert. Ein Schwerpunkt unserer Beratungen lag in der Erweiterung der Vertriebsaktivitäten in Europa und Fernost. Der Aufsichtsrat wurde ausführlich über die geplanten neuen Stützpunkte in Österreich und Tschechien sowie über die Repräsentanzen in China informiert und stimmte deren Ein-

richtung zu. Auch die Beteiligung an der Entwicklungsgesellschaft Innovaris GmbH & Co. KG, Ottobrunn, haben wir befürwortet. Zur ausführlichen Information über dieses Vorhaben fand eine unserer ordentlichen Sitzungen am Firmensitz dieser Gesellschaft statt.

Ein weiteres Thema unserer Beratungen waren die hohen Anforderungen durch die extrem zyklische Werkzeugmaschinenbranche, den anhaltend starken Wettbewerb und die deutlichen Auftragsschwankungen. Wir halten die Flexibilisierungs- und Optimierungsmaßnahmen, die der Vorstand als Reaktion auf diese Situation ergriffen hat, für sehr wichtig. Auch die Intensivierung der Serviceaktivitäten wird vom Aufsichtsrat befürwortet. Darüber hinaus prüften wir eingehend die geplanten Baumaßnahmen und die Standortentwicklung in Gosheim. In der Planungssitzung haben wir die Unternehmensplanung, insbesondere die Finanz-, Investitions- und Personalplanung, ausführlich erörtert.

## Corporate Governance

Die Maschinenfabrik Berthold Hermle AG fühlt sich einer verantwortungsbewussten und nachhaltigen Unternehmensführung verpflichtet. Unabhängig von den Empfehlungen der Regierungskommission setzt die Gesellschaft ein eigenes Corporate Governance-Konzept um. Gemäß § 161 AktG erklären Vorstand und Aufsichtsrat der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG:

Den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ wird nicht entsprochen. Zur Begründung weisen wir darauf hin, dass die Maschinenfabrik Berthold Hermle AG ein eigenes Corporate Governance-Konzept entwickelt hat, welches sich an den Vorschriften des Aktiengesetzes und den von ihr schon bisher praktizierten Grundsätzen einer offenen Informationspolitik orientiert und das im Rahmen der Geschäftsordnung des Vorstands und des Aufsichtsrats umgesetzt wurde. Den gesetzlichen Anforderungen wird dabei vollumfänglich entsprochen. Die Umsetzung von darüber hinausgehenden Empfehlungen des Corporate Governance Kodex halten Vorstand und Aufsichtsrat gerade auch im Hinblick auf die Marktkapitalisierung der Gesellschaft und die mit einer solchen Umsetzung verbundenen zusätzlichen Kosten nicht für angezeigt.

Diese Erklärung steht den Aktionären dauerhaft auf der Hermle Homepage unter „www.hermle.de/Börse/Kodex§161AktG“ zur Einsicht zur Verfügung.

## Prüfung der Jahresabschlüsse

Der Aufsichtsrat hat die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Bansbach Schübel Brösztl & Partner GmbH, Stuttgart, mit der Prüfung der Jahresabschlüsse der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG und des Konzerns per 31.12.2004 sowie des zusammengefassten Lageberichts beauftragt. Die Prüfung führte

zu keinerlei Einwendungen. Die Jahresabschlüsse und der zusammengefasste Lagebericht erhielten daher den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Die Prüfungsberichte lagen allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor der Bilanzsitzung am 11.5.2005 vor und wurden in dieser Sitzung in Anwesenheit des Abschlussprüfers diskutiert. Der Aufsichtsrat hat die Jahresabschlüsse und den gemeinsamen Lagebericht geprüft und erhebt keinerlei Einwendungen. Wir stimmen dem Ergebnis des Ab-

schlussprüfers zu und billigen die Jahresabschlüsse der AG und des Konzerns. Der Jahresabschluss der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG ist damit festgestellt.

Den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands haben wir ebenfalls geprüft und schließen uns dem Vorschlag an. Er sieht wie im Vorjahr die Ausschüttung einer Dividende von 0,85 Euro je Vorzugs- und 0,80 Euro je Stammaktie vor.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für die gute Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr. Für die laufende Berichtsperiode wünschen wir weiterhin viel Erfolg.

Gosheim, im Mai 2005



Dieter Jeschke  
Vorsitzender des Aufsichtsrats





# Lagebericht der AG und Konzernlagebericht

- **Konzernumsatz steigt um 15 %**
- **Gewinn legt um über 50 % zu**
- **Verhaltene Zuversicht für 2005**

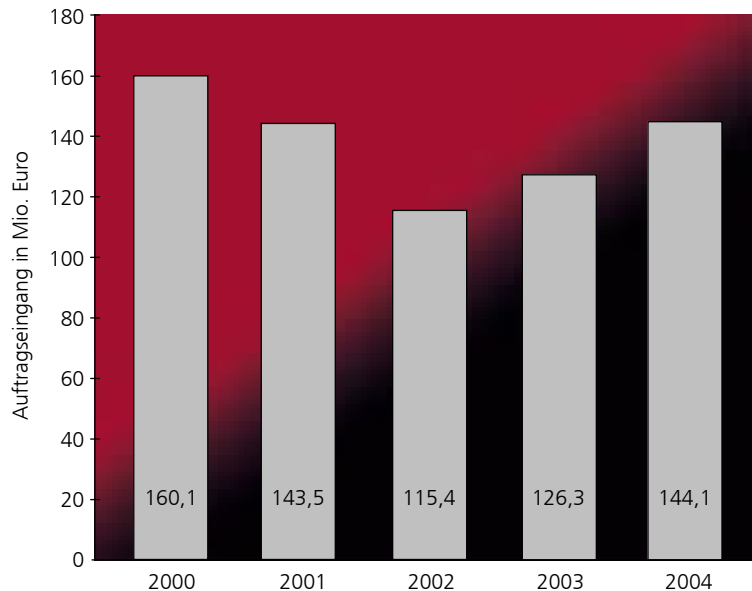
## Globale Wirtschaft im Aufwind

2004 setzte die Weltkonjunktur ihren Aufwärtstrend fort. Nach Angaben des Hamburgischen Welt-Wirtschafts-Archivs (HWWA) erhöhte sich die globale gesamtwirtschaftliche Produktion im vergangenen Jahr um 3,7 %. Die Grundlage bildeten kräftige Wachstumsraten in Asien – allen voran in China – sowie in Osteuropa. Im Euroraum kam die Wirtschaft dagegen nur langsam voran. Die OECD geht davon aus, dass das Bruttoinlandsprodukt (BIP) hier 2004 um 1,8 % zunahm. Für Deutschland ergaben die Berechnungen des Statistischen Bundesamts eine BIP-Steigerung um 1,6 %.

## Werkzeugmaschinenbau im Plus

Von den insgesamt freundlichen Tendenzen profitierte auch der Werkzeugmaschinenbau. Verbandsangaben zufolge stieg die Produktion in unserer Branche 2004 weltweit um etwa 12 % auf 37 Mrd. Euro. In Deutschland betrug der Zuwachs laut VDW immerhin 8 % auf 9,8 Mrd. Euro. Das entspricht einem Weltmarktanteil von rund 20 %. Deutschland ist damit nach Japan der zweitgrößte Anbieter von Werkzeugmaschinen. Rund 40 % ihrer Maschinen verkauften die deutschen Hersteller im Inland.

## Auftragseingang im Hermle-Konzern



Hier nahm der Absatz 2004 um 4 % zu. Deutlich kräftiger, nämlich um 10 %, erhöhten sich die Ausfuhren. Wichtigster ausländischer Abnehmer war in diesem Jahr erstmals die Volksrepublik China, die die USA von Platz Eins der Exportrangliste verdrängte.

Auch die Auftragslage unserer extrem zyklischen Branche verbesserte sich 2004 kräftig. Der VDW meldete einen um 19 % erhöhten Ordereingang. Getragen wurde dieses Plus vor allem von den Auslandsbestellungen, die um fast ein Viertel zunahmen. Im Inland erhöhte sich der Auftragseingang der Branche um rund 11 %.

## Hermle mit 14 % Auftragszuwachs

Bei Hermle hat sich die Auftragslage vor allem in der zweiten Jahreshälfte 2004 belebt. Dabei sahen wir uns erneut mit sehr kurzfristigen Auftragsvergaben,

Forderungen nach extrem kurzen Lieferzeiten und hartem Preisdruck konfrontiert. Insgesamt erhöhte sich der Auftragseingang des Hermle-Konzerns im Berichtszeitraum um 14 % auf 144,1 Mio. Euro. Zuwächse realisierten wir sowohl im In- als auch im Ausland: Die neuen Bestellungen aus Deutschland stiegen um 4 % auf 82,4 Mio. Euro. Im Ausland fiel das Plus mit 32 % auf 61,7 Mio. Euro wesentlich stärker aus. Damit bestätigte sich unsere Strategie, die Vertriebsaktivitäten außerhalb Deutschlands zu intensivieren. Der Auftragsbestand per 31.12.2004 nahm konzernweit im Stichtagsvergleich um 8 % auf 26,1 Mio. Euro zu.

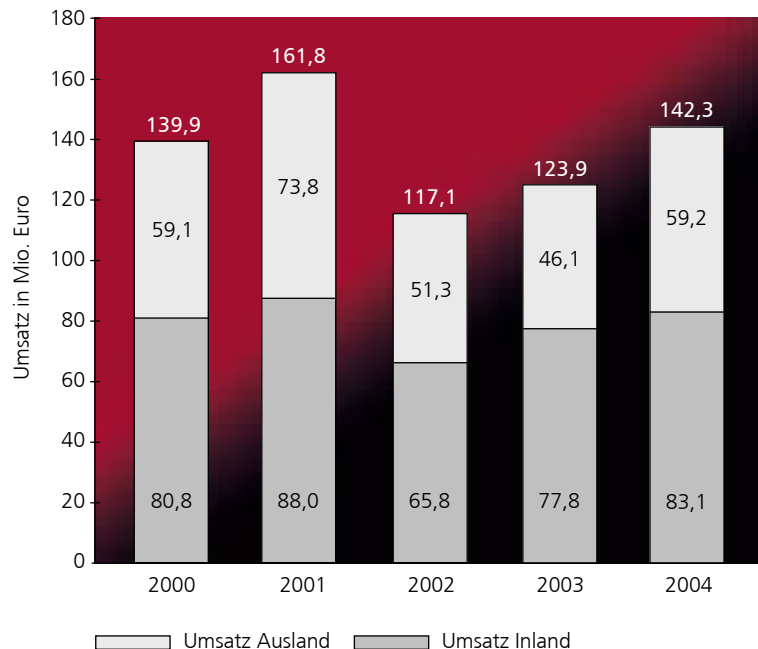
Die Hermle AG verzeichnete 2004 einen Auftragseingang von 138,3 Mio. Euro, das sind 15 % mehr als im Vorjahr. Der Auftragsbestand der AG belief sich zum Jahresende auf 25,4 Mio. Euro nach 23,0 Mio. Euro ein Jahr zuvor.



## Umsatz steigt auf 142 Mio. Euro

Der Hermle-Konzernumsatz erhöhte sich 2004 um 15 % auf 142,3 Mio. Euro. Neben der starken Entwicklung im vierten Quartal wirkten sich einerseits unsere führende Technologie und unsere innovative Produktpalette aus, die dem zunehmenden Bedarf an Automatisierung Rechnung trägt. Andererseits machte sich der Aufbau eigener Vertriebsstrukturen in wachsenden Märkten bemerkbar. Im Inland nahm das Geschäftsvolumen um 7 % auf 83,1 Mio. Euro zu. Der Auslandsumsatz stieg um 28 % auf 59,2 Mio. Euro an. Damit vergrößerte sich der Auslandsanteil am Gesamtumsatz von 37,2 % auf 41,6 %.

## Umsatzentwicklung im Hermle-Konzern



## Entwicklung der inländischen Einzelgesellschaften

In der Muttergesellschaft Hermle AG betrug das Umsatzplus 2004 14 % auf 136,0 Mio. Euro, wobei sich der Zuwachs im Inland auf 7 % und im Ausland auf 29 % belief.

Deutlich gewachsen sind auch Umsatz und Ergebnis der auf Automatisierung und kundenspezifische Sonderkonstruktionen spezialisierten Beteiligungsgesellschaft Hermle-Leibinger Systemtechnik GmbH (HLS). Aufgrund des steigenden Bedarfs in diesem Bereich wurde die Belegschaft 2004 stichtagsbezogen um fünf Personen auf 39 Mitarbeiter vergrößert.

Die inländische Vertriebsgesellschaft Hermle + Partner Vertriebs GmbH konnte Geschäftsvolumen und Ergebnis ebenfalls erhöhen. Die Mitarbeiterzahl blieb mit 22 Personen gegenüber dem Vorjahr annähernd stabil.

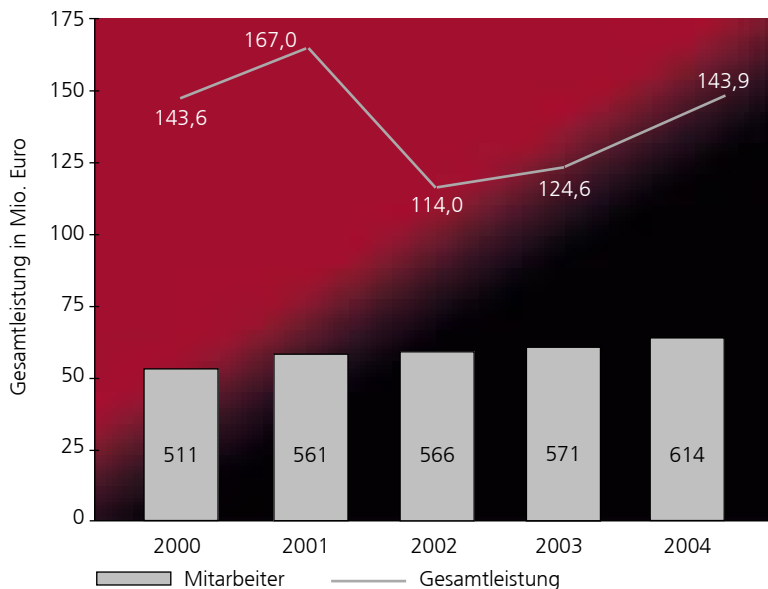
In 2004 haben wir uns über eine Kapitalerhöhung zu 50 % an der Innovaris GmbH & Co. KG, Ottobrunn bei München, beteiligt. Das Unternehmen ist auf Entwicklung und Versuch für innovative Fertigungsverfahren und Produkte spezialisiert. 2004 wurde in geringem Umfang Auftragsfertigung betrieben und ein Verlust verbucht. Künftig wird Innovaris hauptsächlich für die Hermle AG tätig sein und unsere Grundlagenforschung verstärken.

Die in Deutschland ansässigen Hermle-Unternehmen sind im Segment Inlandsgesellschaften zusammengefasst. In diesem Segment erzielten wir 2004 einen Umsatz von 114,6 Mio. Euro und einen Jahresüberschuss von 13,2 Mio. Euro. Der Segmentbericht ist im Anhang unter Punkt (26) näher erläutert.

## Geschäftsverlauf der ausländischen Vertriebsgesellschaften und Standorte

2004 haben wir unsere Auslandsaktivitäten deutlich ausgebaut. Die Hermle (Schweiz) AG, die für den Vertrieb bei unseren eidgenössischen Nachbarn zuständig ist, erhöhte ihr Geschäftsvolumen und den Gewinn. Die niederländische Gesellschaft Hermle Nederland B.V. verzeichnete ebenfalls einen Umsatz- und Ergebniszuwachs. In den USA hat sich unser verstärktes Engagement durch das neue Technologie- und Schulungszentrum bewährt. Begünstigt durch die gute US-Konjunktur vergrößerte sich der Umsatz der Hermle Machine Co. LLC. und es wurde wieder ein positives Ergebnis erzielt.

## Entwicklung von Gesamtleistung und Mitarbeiterzahl im Hermle-Konzern



Um die Chancen in Mittel- und Osteuropa künftig besser zu nutzen, gründeten wir im Verlauf des Jahres 2004 Vertriebsniederlassungen in Österreich und in Tschechien. Diese haben ihre Tätigkeit im Berichtszeitraum erfolgreich aufgenommen.

Die Tochterunternehmen in der Schweiz, den Niederlanden und den USA sowie die zwei neuen Betriebsstätten in Österreich und Tschechien sind im Segment Auslandsvertrieb zusammengefasst. Insgesamt erzielten wir in diesem Segment 2004 einen Umsatz von 27,7 Mio. Euro und einen Gewinn in Höhe von 0,4 Mio. Euro. Zum 31.12.2004 waren insgesamt 34 Mitarbeiter beschäftigt.

Auch in China haben wir unsere Aktivitäten intensiviert und zum Ende des Jahres Vertriebsrepräsentanten in Shanghai und Peking eröffnet. Sie tragen bereits im lau-

fenden Jahr zur besseren Markterschließung in dieser Region bei. Organisatorisch werden sie der Hermle AG zugerechnet.

Nicht im Konsolidierungskreis enthalten ist die italienische Alwa-Hermle S.r.l., an der wir eine Minderheitsbeteiligung halten. Das Unternehmen verzeichnete 2004 in schwierigem Umfeld Umsatzeinbußen und einen Verlust.

### Personal: Neue Mitarbeiter für Vertrieb und Entwicklung

Zum Stichtag 31.12.2004 beschäftigte der Hermle-Konzern 614 Mitarbeiter, das sind 43 Personen mehr als ein Jahr zuvor. Einstellungen gab es in den neuen Vertriebsbüros im Ausland, im Servicebereich sowie bei der Beteiligungsgesellschaft HLS. Die Mitarbeiterzahl in den Bereichen Kunden-/Lieferantenbetreuung und F & E nahm um 30 auf 310

Personen zu. In der Produktion beschäftigten wir 256 Mitarbeiter nach 243 und in der Verwaltung unverändert 48. In der Hermle AG vergrößerte sich die Belegschaft um 38 Arbeitnehmer auf 544.

Unterteilt nach Segmenten entfiel der Großteil der Mitarbeiter mit durchschnittlich 571 Beschäftigten auf die Inlandsgesellschaften. Im Bereich Auslandsvertrieb waren im Jahresdurchschnitt 30 Arbeitnehmer für Hermle tätig.

### Zukunftsorientierte Ausbildung

Ende 2004 absolvierten bei Hermle 74 junge Menschen eine Ausbildung nach 75 zum Vorjahresstichtag. Das entspricht einer hohen Quote von rund 12 % der Gesamtbelegschaft. Von der praxisnahen Berufsvorbereitung in den Fachrichtungen Mechatronik, Industriemechanik, Energieelektronik und Industriebetriebslehre profitieren die Jugendlichen ebenso wie das Unternehmen. 2004 haben wir wieder einen Großteil derer, die ihre Ausbildung gut im Sinne des Unternehmens abschlossen, übernommen. Damit stärken wir unsere Basis an hochqualifizierten Mitarbeitern im Hinblick auf den bevorstehenden Fachkräftemangel durch die kommenden, geburtenschwachen Jahrgänge.

### Prämienzahlung für Mitarbeiter geplant

Um die Belegschaft am Unternehmenserfolg zu beteiligen, planen wir, allen Beschäftigten nach der Dividendenausschüttung wie im Vorjahr eine Prämie in Höhe von 70 % eines Monatsgehalts ausbezahlen. Die starken Auftrags-



schwankungen erfordern hohe Einsatzfreude und die Unterstützung unseres individuellen Arbeitzeitsystems. Wir danken unseren Mitarbeitern für ihre Flexibilität, durch die wir das Unternehmen an die Nachfrageschwankungen anpassen und damit Arbeitsplätze sichern können.

Aufgrund der großen Leistungsbereitschaft und der verbesserten Auslastung ging der Anteil des Personalaufwands an der Gesamtleistung im Konzern erneut zurück, und zwar von 25,7 % auf 24,0 %. Die Gesamtleistung je Mitarbeiter belief sich auf T-Euro 234 nach T-Euro 218.

### F & E: Schwerpunkt Automatisierung

Zum Ausbau unserer Marktstellung haben wir die F & E-Aktivitäten 2004 auf hohem Niveau fortgesetzt. Im Vordergrund standen dabei Varianten unserer aktuellen Angebotspalette sowie Automatisierungslösungen, beispielsweise um den Einsatzbereich unserer Maschinen in der Serienfertigung zu vergrößern. Die Innovationsstärke von Hermle zeigt sich am geringen Alter unserer Produkte: Alle Maschinen der aktuellen Angebotspalette sind jünger als vier Jahre.

### Prozessoptimierung fortgesetzt

Wie in den Vorjahren setzten wir auch 2004 die kontinuierliche Überprüfung und Verbesserung sämtlicher Prozesse im Unternehmen fort, um unsere Effizienz stetig zu erhöhen und immer noch schneller auf kurzfristige Auslastungsschwankungen reagieren zu

können. 2004 wurde dazu unter anderem die Blechfertigung durch eine flexible Fertigungszelle ausgebaut und umstrukturiert. Auch die Baugruppenmontage und die gesamte Produktionslogistik haben wir weiter optimiert. Hinzu kamen verschiedene Neuerungen im Vertriebs- und Servicebereich, die zu einer noch effizienteren Kundenbetreuung führten.

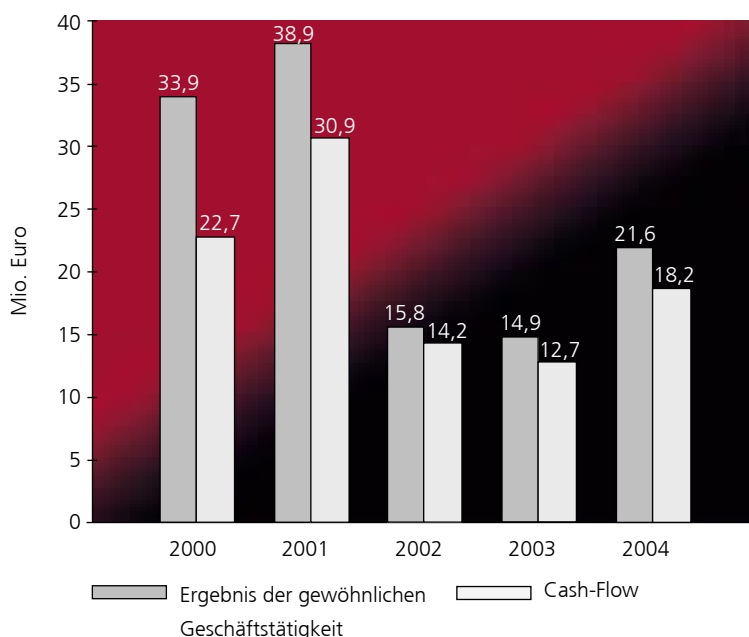
### Ergebnisplus von mehr als 50 %

Die höhere Effizienz in allen Prozessen war neben dem Umsatzzuwachs und der insbesondere im zweiten Halbjahr gestiegenen Auslastung eine wesentliche Grundlage für die deutliche Verbesserung der Ertragslage im Hermle-Konzern. Hinzu kamen unsere innovative Produktpalette und die Gleichteilephilosophie.

Damit konnten wir dem fortgesetzt harten Preiskampf und den höheren Rohstoffkosten entgegenwirken und das Betriebsergebnis im Konzern um 51 % auf 21,3 Mio. Euro deutlich steigern. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wuchs um 45 % auf 21,6 Mio. Euro, sodass die Vorsteueremarge von 12 % auf 15 % zunahm. Nach Abzug von Steuern erhöhte sich der Konzern-Jahresüberschuss überproportional von 8,9 Mio. Euro auf 13,6 Mio. Euro. Gegenüber 2003 bedeutete das einen Anstieg um 52 %. Die Nettomarge vergrößerte sich damit von 7 % auf gut 9 %.

Die Hermle AG erzielte beim Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ein Plus von 34,9 % auf 19,9 Mio. Euro. Der Jahresüberschuss der AG legte um 38 % auf über 12,8 Mio. Euro zu.

**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit / Cash-Flow im Hermle-Konzern**



### Cash-Flow auf 18,2 Mio. Euro verbessert

Durch den Ergebnisanstieg und höhere Abschreibungen nahm der Cash-Flow konzernweit um 43 % auf 18,2 Mio. Euro zu. Gemessen am Umsatz errechnet sich hieraus eine Cash-Flow-Marge von 12,8 % nach 10,3 % ein Jahr zuvor. Da sich die Rückstellungen bedingt durch zu erwartende Steuernachzahlungen stark, die Vorräte, Forderungen und sonstigen Aktiva dagegen insgesamt nur leicht erhöhten, nahm die Kapitalbin-

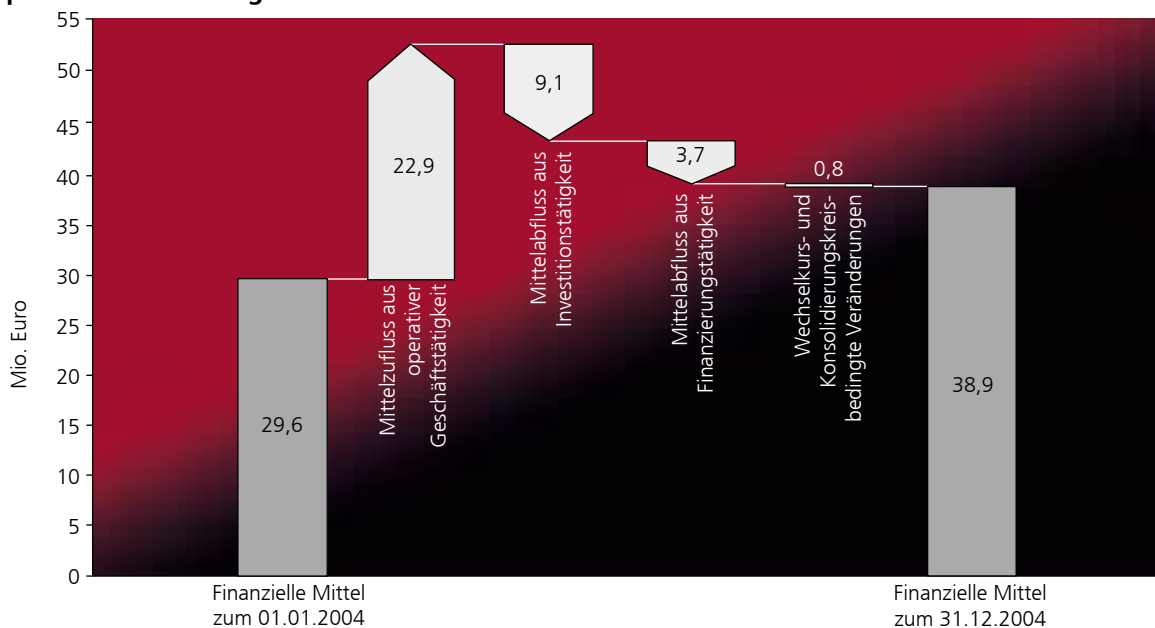
dung im Working Capital um 4,9 Mio. Euro ab, nachdem darin im Vorjahr zusätzliche 4,6 Mio. Euro absorbiert worden waren. Insgesamt flossen dem Unternehmen 22,9 Mio. Euro aus operativer Geschäftstätigkeit zu.

Vor allem durch Sachinvestitionen und den Kauf von kurzfristig fälligen fremden Wertpapieren des Umlaufvermögens flossen im Berichtszeitraum 9,1 Mio. Euro aus Investitionstätigkeit ab. Der Auszahlung der Dividende stand ein geringer Zufluss durch den Verkauf eigener Anteile ge-

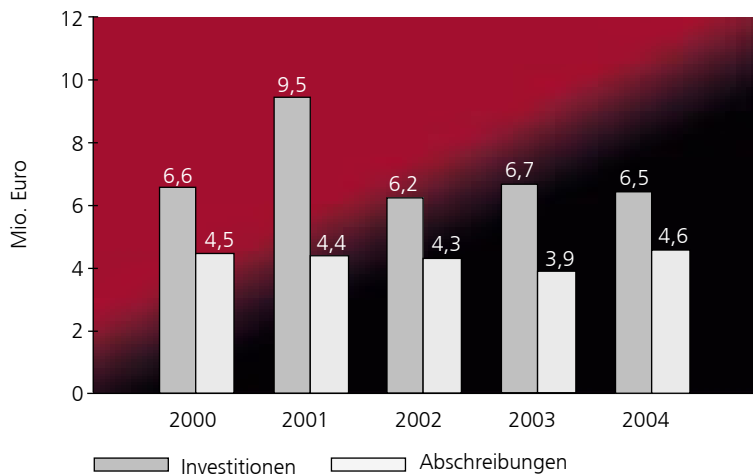
genüber. Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit betrug in der Summe 3,7 Mio. Euro. Unter dem Strich nahmen die finanziellen Mittel im Berichtszeitraum um 9,3 Mio. Euro auf 38,9 Mio. Euro zu.

In der Hermle AG erhöhte sich der Cash-Flow um 33 % auf 16,9 Mio. Euro, sodass sich die Cash-Flow-Marge hier ebenfalls vergrößerte, und zwar von 10,6 % auf 12,4 %.

### Liquiditätsentwicklung 2004 im Hermle-Konzern



## Investitionen und Abschreibungen im Hermle-Konzern



### Investitionen für Fertigung und Service

Im Berichtszeitraum investierte der Hermle-Konzern insgesamt 6,5 Mio. Euro nach 6,7 Mio. Euro im Jahr 2003. Davon entfiel der Großteil mit 6,4 Mio. Euro auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände. Dem standen Abschreibungen in Höhe von 4,6 Mio. Euro gegenüber (Vj. 3,9). Die Investitionsschwerpunkte lagen auf der Fertigstellung des neuen Dienstleistungs- und Service-Zentrums, das zur Jahresmitte bezogen wurde, sowie auf der Erweiterung der Blechfertigung. In der Hermle AG beliefen sich die Investitionen auf 7,5 Mio. Euro (Vj. 6,2) und die Abschreibungen auf 4,2 Mio. Euro (Vj. 3,4).

### Bilanzstruktur: Eigenkapital weiter gestärkt

Im Hermle-Konzern verlängerte sich die Bilanz zum Stichtag 31.12.2004 um rund 13 % auf 125,5 Mio. Euro. Das Anlagevermögen nahm unter anderem durch die Errichtung unseres neuen Service- und Dienstleistungszentrums am Standort Gosheim von 25,9 Mio. Euro auf 27,5 Mio. Euro zu. Die Vorräte abzüglich der erhaltenen Anzahlungen blieben im Stichtagsvergleich mit 22,0 Mio. Euro nach 21,9 Mio. Euro nahezu unverändert. Im Zuge des vergrößerten Geschäftsvolumens nahmen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 25,9 Mio. Euro auf 28,0 Mio. Euro zu. Der Bestand an Wertpapieren stieg durch den Kauf kurzfristig fälliger fremder Wertpapiere von 3,3 Mio. Euro auf 5,9 Mio. Euro. Die liquiden Mittel erhöhten sich von 29,6 Mio. Euro auf 38,9 Mio. Euro.

Durch den verbesserten Bilanzgewinn und Einstellungen in die Gewinnrücklagen wuchsen die Eigenmittel von 79,3 Mio. Euro auf 88,0 Mio. Euro. Das entspricht einer weiterhin hohen Eigenkapitalquote von 70 %. Die Rückstellungen betrugen 26,9 Mio. Euro nach 20,9 Mio. Euro, vor allem bedingt durch gestiegene Steuerrückstellungen. Wie in den Vorjahren ist die Bilanz des Hermle-Konzerns frei von Bankverbindlichkeiten. Die sonstigen Verbindlichkeiten veränderten sich mit 10,4 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr nicht.

Die Bilanzsumme der Hermle AG nahm 2004 von 108,7 Mio. Euro auf 122,8 Mio. Euro zu. Davon sind 71 % durch Eigenmittel gedeckt. Die Verbindlichkeiten enthalten ebenfalls keinerlei Bankschulden.











gibt den Kunden darüber hinaus die Sicherheit, mit Hermle einen langfristig leistungsfähigen und stabilen Partner zu haben.

Die gestiegenen Anforderungen machen sich auch im Beschaffungsbereich bemerkbar. Denn wir können auf Auftragsschwankungen und erhöhten Termindruck nur schnell reagieren, wenn die Versorgung mit wichtigen Zulieferteilen jederzeit sichergestellt ist. Für die deutliche Umsatzausweitung im zweiten Halbjahr 2004 war dies eine wesentliche Voraussetzung. Deshalb gehen wir mit unseren Lieferanten in der Regel einerseits langfristige

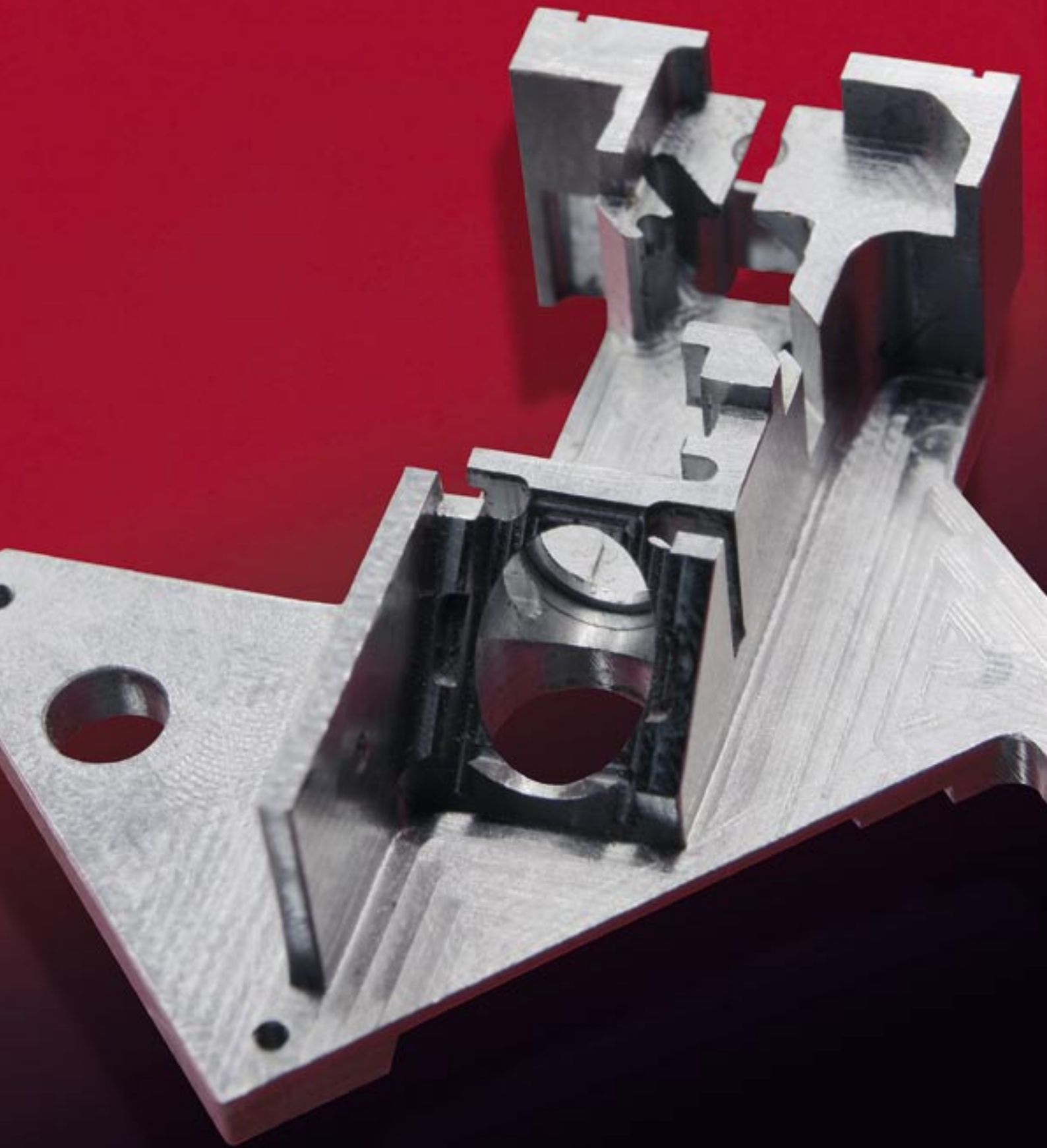
Partnerschaften ein und verfolgen andererseits eine Second-Source-Strategie. Ein weiteres Beschaffungsrisiko sehen wir in der Verknappung und Verteuerung der für uns wichtigen Rohstoffe Blech und Stahl. Dem versuchen wir durch langfristige Verträge entgegenzuwirken.

Finanziellen Risiken beugen wir durch unsere hohe Eigenkapitalausstattung vor. Bestehende Fremdwährungsforderungen werden durch die Berthold Hermle AG grundsätzlich über Devisentermingeschäfte gegen Kursrisiken gesichert. Darüber hinaus werden in unterschiedlichem Umfang

erwartete Cash-Flows in Fremdwährung im Wesentlichen durch Devisentermingeschäfte gesichert, um Auftragsbestände und abgegebene Angebote abzudecken. Rechtliche Risiken minimieren wir durch eine intensive Vertragsprüfung.

### **Nach Abschluss des Geschäftsjahres**

In das laufende Geschäftsjahr ist die Hermle AG mit einer guten Auslastung gestartet. Wesentliche Veränderungen im Unternehmen fanden nach Abschluss des Geschäftsjahres 2004 bisher nicht statt.



## **Ausblick verhalten optimistisch**

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld dürfte sich weltweit im laufenden Jahr etwas eintrüben. Das Hamburgische Welt-Wirtschafts-Archiv erwartet für 2005 ein globales Wirtschaftswachstum von 2,8 %, wobei die stärksten Steigerungen erneut in Asien und Osteuropa erreicht werden. Für den Euroraum rechnet das Institut mit einem realen Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von 1,6 %, und für Deutschland wird von einem Plus um 0,9 % ausgegangen.

Vor diesem Hintergrund und angesichts der insgesamt guten Auftragslage zum Jahreswechsel prognostiziert der Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken für 2005 einen weiteren Produktionsanstieg um 4 %. Impulse dürften aus Sicht des Verbands vor allem vom Auslandsgeschäft ausgehen.

Für den Hermle-Konzern bleiben wir nach der guten Geschäftsentwicklung des Jahres 2004 verhalten optimistisch und streben im Jahr 2005 ein stabiles

Umsatz- und Ergebnisniveau an. Eine exakte Prognose scheint angesichts der immer ausgeprägteren und schnelleren Zyklen in der Werkzeugmaschinenindustrie aus heutiger Sicht nicht möglich. Dank äußerst flexibler Prozesse und Arbeitszeiten wären wir zwar einerseits in der Lage, eine weitere Expansion zu bewältigen. Auf der anderen Seite könnten die stark schwankende und daher kaum vorhersehbare Auftragsituation, der anhaltend hohe Preis- und Wettbewerbsdruck, steigende Rohstoffpreise sowie ein weiter schwacher Dollarkurs das Ergebnis beeinträchtigen.

Im laufenden Jahr planen wir den Aus- und Umbau einer Fertigungshalle, um die Voraussetzungen für die Installation eines weiteren flexiblen Bearbeitungszentrums in der Großteilefertigung zu schaffen. Zudem sind Umstrukturierungen in den Bereichen Service und Lagertechnik/Logistik vorgesehen, um unsere Reaktionsschnelligkeit zu erhöhen. Aus heutiger Sicht werden die Investitionen in etwa das Niveau des Vorjahres erreichen.

Die neuen Vertriebsniederlassungen und -repräsentanzen werden ihre Aktivitäten 2005 ausbauen und weiter in den Konzernverbund integriert. Außerdem prüfen wir laufend mögliche Engagements in anderen wichtigen Märkten.

Unsere F & E-Aktivitäten werden sich 2005 weiterhin auf Komponenten- und Produktneuentwicklungen konzentrieren. Auch in Zukunft wollen wir unsere Kunden vor allem durch Innovationen, starke Anwendungsorientierung und hohe Qualität überzeugen. Damit schaffen wir die Basis für eine langfristig positive Unternehmensentwicklung.

Gosheim, im März 2005

Maschinenfabrik  
Berthold Hermle AG

Der Vorstand



# Hermle an der Börse

## Unentschlossenheit auf den weltweiten Aktienmärkten

Über weite Strecken zeigten sich die internationalen Aktienmärkte 2004 volatil. In den ersten drei Quartalen gaben die Kurse insgesamt nach – zunächst unter dem Eindruck der unsicheren weltwirtschaftlichen Lage, später geprägt durch die hohen Rohölpreise und den schwachen Dollar-Kurs. Erst im vierten Quartal setzte sich allmählich Zuversicht durch, sodass die wichtigsten Kursbarometer zum Jahresende Steigerungen verbuchten. Der deutsche Bluechip-Index Dax legte dadurch 2004 unter dem Strich um gut 7 % zu. Auch der CDax, der alle Aktien aus dem Geregelteten und dem Amtlichen Markt abbildet, gewann im Jahresverlauf 2004 rund 7 %.

## Hermle-Kurs 2004 stabil, 2005 mit Anstieg

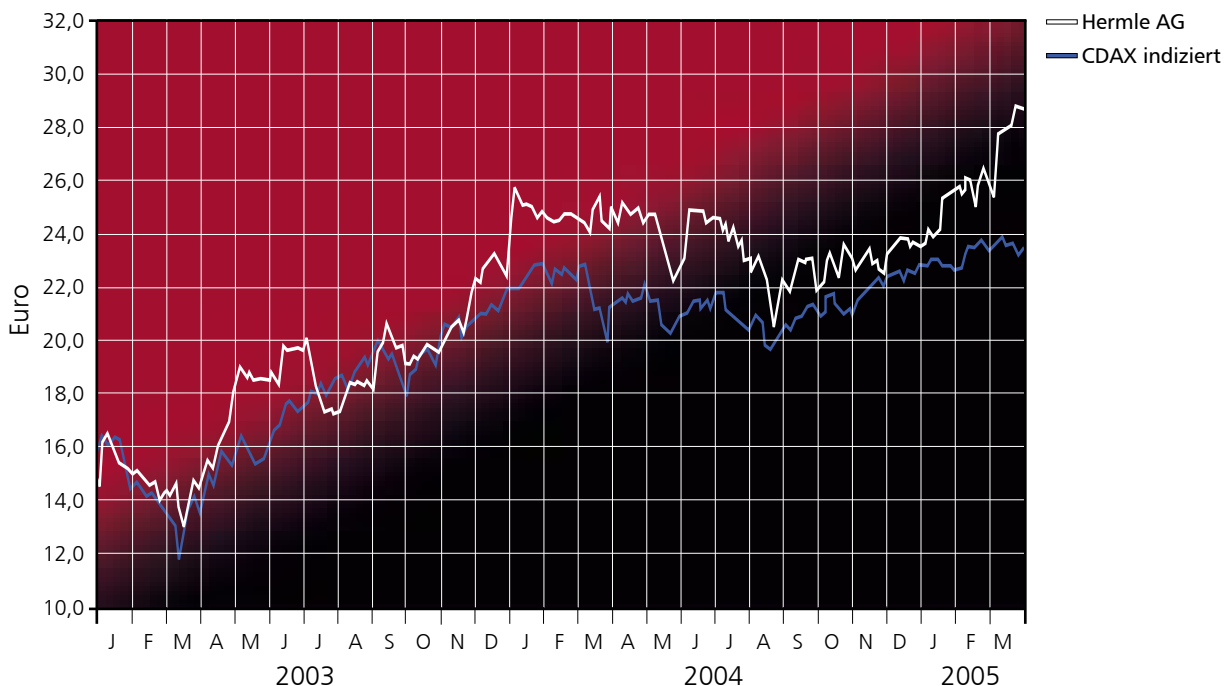
Der Kurs unserer Aktie war im Berichtszeitraum bei leichten Schwankungen insgesamt weitgehend stabil. Die Hermle-Vorzüge starteten bei 23,20 Euro und erreichten bereits Anfang Januar den Jahreshöchststand von 25,30 Euro. Danach bewegte sich unser Papier leicht abwärts, erholte sich aber im Anschluss an die Bilanzpressekonferenz Ende Mai bis zur Hauptversammlung im Juli wieder bis auf Werte von 24,50 Euro. Nach der Dividendenzahlung ging der Kurs bis auf einen Tiefststand von 20,20 Euro zurück. Mit Bekanntgabe der Halbjahreszahlen legte die Aktie wieder leicht zu. Zum Jahresende notierten die Hermle-Vorzüge bei 23,15 Euro. Gegenüber dem Schlusskurs 2003 bedeutete das ein geringfügiges

Plus von 3 %. Im laufenden Geschäftsjahr stieg der Kurs zunächst kräftig an und lag Ende März bei 28,18 Euro.

## Verbesserte Kennzahlen je Aktie

Die gute Kursentwicklung basiert auf einem sehr soliden Geschäftsverlauf. Gestützt durch höhere Umsätze und eine gestiegene Auslastung verbesserte sich unsere Ertragslage 2004 spürbar. Bereinigt nach der DVFA/SG-Formel erhöhte sich das Ergebnis je Aktie im Hermle-Konzern um 44 % von 1,83 Euro auf 2,64 Euro. Gemessen am Jahresschlusskurs errechnet sich hieraus ein Kurs-Gewinn-Verhältnis von 8,8. Auch der Cash-Flow je Aktie nahm um 42 % auf 3,66 Euro deutlich zu. Das Eigenkapital je Aktie stieg um 10,5 % auf 17,70 Euro. Damit haben wir sowohl die Finanzierungskraft als auch die Kapitalbasis 2004 weiter gestärkt.

## Kursverlauf der Hermle-Aktie von Januar 2003 bis März 2005





### Voraussichtlich stabile Dividende

Die Hermle AG weist für 2004 einen Bilanzgewinn von rund 7 Mio. Euro aus. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, hieraus wie im Vorjahr eine Dividende von 0,85 Euro je Vorzugs- und 0,80 Euro je Stammaktie auszuschütten. Das entspricht einer Dividendensumme von 4,05 Mio. Euro. Weitere 2,5 Mio. Euro sollen in die Gewinnrücklagen eingestellt werden. Angesichts der stark zyklischen Branchenentwicklung und Abkühlungstendenzen in der Weltkonjunktur halten wir die Stärkung der Kapitalbasis für sehr wichtig, um die Zukunft unseres Unternehmens langfristig abzusichern. Der Restbetrag wird auf neue Rechnung vorgetragen.

### Eigene Aktien wieder veräußert

Aufgrund der aus unserer Sicht fairen Bewertung unserer Aktie haben wir wie auf der Hauptversammlung angekündigt in der zweiten Jahreshälfte einen Teil unserer eigenen Aktien marktschonend veräußert. Insgesamt trennten wir uns von 22.700 Stück und besaßen zum Jahresende 25.954 eigene Vorzugsaktien. Bis 31. März 2005 wurden auch die restlichen eigenen Anteile wieder über die Börse verkauft. Das Grundkapital der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG ist unverändert in vier Millionen Stamm- und eine Million Vorzugsaktien unterteilt. Die Vorzugsaktien werden im Geregelt Markt der Börsen Stuttgart und Frankfurt am Main sowie im Freiverkehr in Berlin-Bremen gehandelt.

### Wichtige Kennzahlen der Hermle-Aktie (in Euro)

	2002	2003	2004
DVFA/SG-Ergebnis je Aktie* <sup>1</sup>	2,12	1,83	2,64
Cash-Flow je Aktie* <sup>1</sup>	2,87	2,57	3,66
Eigenkapital je Aktie* <sup>2</sup>	14,96	16,02	17,70
Höchstkurs	28,50	23,00	25,30
Tiefstkurs	11,00	13,20	20,20
Jahresschlusskurs	15,00	22,50	23,15
Kurs-Gewinn-Verhältnis* <sup>3</sup>	7,08	12,30	8,77
Dividende je Vorzugsaktie	0,85	0,85	0,85
Kurs am 31. März 2005			28,18

\*1 Basis 2002: 4.954.646 Aktien per 31.12.2002

Basis 2003: 4.951.346 Aktien per 31.12.2003

Basis 2004: 4.974.046 Aktien per 31.12.2004

\*2 Basis: Eigenkapital incl. Rücklagen für eigene Anteile

\*3 gemessen am Jahresschlusskurs

### Kommunikation mit Anlegern und der Öffentlichkeit

Zur Information unserer Aktionäre und der Finanzwelt veröffentlichen wir im Mai den Geschäftsbericht sowie im August einen Aktionärsbrief über den Verlauf des ersten Halbjahres. Hinzu kommen bei Bedarf Ad-hoc-Meldungen und Presseinformationen aus aktuellem Anlass. Auf der Bilanzpressekonferenz, die regelmäßig Ende Mai stattfindet, treten wir in Dialog mit der Wirtschaftspresse. Die Hauptversammlung im Juli nutzen wir für den persönlichen Kontakt mit unseren Anlegern. Eine breite Palette an Informationen finden Interessenten außerdem auf unserer Homepage. Unter [www.hermle.de](http://www.hermle.de) können unter anderem

aktuelle Presseinformationen und Analystenstudien heruntergeladen werden. Darüber hinaus ist dort unsere Erklärung zum Deutschen Corporate Governance-Kodex einsehbar. Gemäß § 161 AktG erklären wir, dass wir ein eigenes Corporate Governance-Konzept verfolgen und die Einhaltung der Empfehlungen der Regierungskommission für unser Unternehmen nicht für sinnvoll erachten. Die Erklärung ist in diesem Geschäftsbericht auf Seite 64 abgedruckt.

# Vertrieb und Service: Dienst am Kunden und Internationalisierung im Focus

## **Auslandsaktivitäten gestärkt Hermle in China**

Um den direkten Kontakt mit unseren Kunden zu pflegen, haben wir in weiteren wichtigen Märkten selbst die Verantwortung für Vertrieb und Service übernommen. So erhalten wir entscheidende Impulse zur Ausrichtung unserer Produkte und des Dienstleistungsangebots auf die Anforderungen des jeweiligen Marktes. In den USA, der Schweiz, den Niederlanden und Belgien, wo wir schon mit eigenen Gesellschaften oder einem Direktvertrieb aktiv sind, sammelten wir damit bereits positive Erfahrungen. 2004 haben wir unseren Auslandsvertrieb und -service deshalb weiter ausgedehnt. Bei Bedarf werden wir im laufenden Jahr zusätzliche Märkte direkt bearbeiten.

## **Neue Niederlassungen in Europa**

2004 gründeten wir zwei neue Vertriebsbüros in Österreich und Tschechien, um unsere Präsenz in Mittel- und Osteuropa zu verstärken. In der Alpenrepublik nehmen wir Vertrieb und Service seit Juli selbst in die Hand. Die dafür zuständigen neuen Vertriebsmitarbeiter haben wir organisatorisch in die deutsche Vertriebsgesellschaft HPV integriert und am Firmensitz in Gosheim intensiv geschult. In Tschechien sind wir seit November aktiv. Für diese Niederlassung, die zusätzlich die Kundenbetreuung in der Slowakei übernimmt, stellten wir Fachleute aus der Region ein, die ebenfalls umfangreiche Schulungen in Gosheim durchliefen.

In China wächst mit dem wirtschaftlichen Aufschwung auch der Bedarf an hochwertigen Industriegütern: Im vergangenen Jahr war die Volksrepublik wichtigster Abnehmer der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie. Deshalb werden wir diesen Wachstumsmarkt künftig noch intensiver bearbeiten. Ende 2004 haben wir zwei Repräsentanzen gegründet, eine im Wirtschaftszentrum Shanghai und eine in der Hauptstadt Peking. Sie unterstützen unseren langjährigen Vertriebspartner in China, die Freeson Co. Ltd.

## **Starke Präsenz auf internationalen Messen**

Um unsere Kompetenz im Werkzeugmaschinenbau nahe am Markt unter Beweis zu stellen, präsentierten wir unser Produktspektrum 2004 auf über 40 Fachmessen und Ausstellungen. Dabei zeigten wir auch international Flagge. Unter anderem waren wir auf großen Branchenmessen in Belgien, China, Finnland, Frankreich, Italien, Österreich, Russland und Tschechien vertreten.

## **Servicephilosophie: Im Dienste des Kunden**

Entgegen dem allgemeinen Trend stellt perfekter Service bei Hermle kein isoliert auf Wachstum und Ertrag ausgerichtetes Geschäftsfeld dar. Vielmehr sehen wir darin eine selbstverständliche Leistung, die unsere Kunden an das Unternehmen binden soll. Gleichzeitig

bilden unsere verkaufsbegeleitenden und nachgelagerten Dienstleistungen einen entscheidenden Wettbewerbsfaktor. Deswegen wurden unsere Aktivitäten in diesem Bereich 2004 weiter ausgebaut und optimiert.

## **Schnelle Kompetenz in der Zentrale und beim Anwender**

Um unseren Kunden noch kurzfristiger vor Ort zur Verfügung stehen zu können, haben wir unser Servicenetz 2004 verdichtet und stärker dezentralisiert. Zudem können inzwischen alle Servicemitarbeiter und -partner im In- und Ausland über unser Online-Portal rund um die Uhr auf sämtliche relevanten Kunden- und Produktdaten zugreifen und damit rascher und unabhängiger reagieren. Im Innendienst haben wir Erreichbarkeit und Effizienz unserer Hotline durch ein IT-gesteuertes Anrufleitsystem nochmals gesteigert.

Guter Service ist allerdings nicht nur eine Frage der Geschwindigkeit, sondern vor allem der fachlichen Kompetenz. Deswegen ist unsere Service-Hotline so konzipiert, dass der Kunde möglichst direkt mit dem richtigen Ansprechpartner verbunden oder vom Spezialisten für seine Anwendung zurückgerufen wird. Außerdem werden unsere Techniker im Innen- und Außendienst laufend in der Produktion weitergebildet, sodass sie dem Anwender Unterstützung auf höchstem Niveau bieten können.





# Produktprogramm: Einfach Hermle - Höchste Qualität für Zukunftsbranchen

Hermle-Maschinen arbeiten äußerst präzise und liefern höchste Qualität. Deswegen kommen unsere Anlagen zur Herstellung anspruchsvoller Komponenten überall auf der Welt zum Einsatz. Unser Angebotsspektrum bietet maßgeschneiderte Lösungen für komplexe Aufgaben. Basis sind unsere Universalfräsmaschinen aus der U-Baureihe und die kompakten Bearbeitungszentren der C-Reihe mit ihren zahlreichen Varianten und Ausbaumöglichkeiten. Insbesondere die hochdynamischen Anlagen C 30 und C 40 binden wir für unsere Kunden zudem immer häufiger in komplette, hochautomatisierte Fertigungssysteme ein.

## **Automatisierung steht im Zentrum**

Die wachsende Systemlösungskompetenz ist Teil unserer Strategie, um den Einsatzbereich unserer Maschinen zu verbreitern. Deshalb bildete das Thema Automatisierung über die gesamte Prozesskette hinweg im vergangenen Jahr den Schwerpunkt unserer Entwicklungsaktivitäten. Neu vorgestellt haben wir unter anderem leistungsstarke Palettenspannsysteme, -speicher und -wechsler sowie kombinierte Palettenmagazin- und Handlingsysteme. Die einzelnen Module sind weitgehend standardisiert und können bedarfsgerecht zusammengestellt werden. Sie erhöhen die Maschinenverfügbarkeit und damit die Effizienz sowohl in der Einzel- als auch in der Serienfer-

tigung deutlich und ermöglichen den Verbund mehrerer Bearbeitungszentren zu einem hochflexiblen Fertigungssystem. Gemeinsam mit der auf individuelle Kundenanforderungen und Automation spezialisierten Hermle-Leibinger Systemtechnik GmbH können wir nun als Generalunternehmer für Komplettlösungen auftreten. Dies kommt uns insbesondere im Bereich Serienfertigung zugute.

## **Breites Anwendungsspektrum: Von der Medizintechnik ...**

Die Produkte, die auf Hermle-Werkzeugmaschinen hergestellt werden, sind aus unterschiedlichsten Materialien und kommen in vielen zukunftsorientierten Industriezweigen zum Einsatz, die sich auf höchste Präzision verlassen müssen. In der Medizintechnik zum Beispiel werden auf Hermle-Maschinen künstliche Gelenke oder Knochenplatten aus High-Tech-Materialien wie Titan gefertigt. Die feinmechanische und optische Industrie produziert mit unseren Anlagen kleinste Elektronikbauteile oder Komponenten für die Mess- und Sensortechnik.

## **... über den Werkzeug- und Formenbau ...**

Einer unserer klassischen Hauptabnehmer ist der Werkzeug- und Formenbau. Diese traditionell mittelständisch strukturierte Branche setzt seit Jahrzehnten auf Hermle, um Prototypen, Modelle oder Serienwerkzeuge zu fertigen. Auch in der Maschinenbauindustrie

kommen unsere Produkte zum Einsatz; unter anderem für die Fertigung komplexer Befestigungs- und Haltebauteile.

## **... und die Luft- und Raumfahrt ...**

In der Luft- und Raumfahrtindustrie spielt das Thema Gewicht eine entscheidende Rolle. Alle Komponenten müssen extrem leicht und gleichzeitig äußerst fest und präzise gefertigt sein. Auch hier bietet Hermle die richtigen Maschinen - egal, ob für die Aluminium-Sitzbefestigungen im Flugzeuginnenraum, leistungsstarke Luftverdichter im Turbolader oder komplexe Bauteile für die Raumfähre Ariane.

## **...bis zur Automotive-Industrie**

Eine weitere wichtige Abnehmergruppe ist die Automotive-Industrie. In vielen europäischen Fahrzeugen finden sich Bauteile, die von einer Hermle-Maschine produziert wurden - beispielsweise Zylinderköpfe oder Mischergehäuse für Einspritzpumpen. Bewährt hat sich unsere Qualität nicht nur bei der Herstellung von Serienmodellen, sondern auch im Automobilrennsport. In anderen Sportbereichen sind wir ebenfalls vertreten. So werden die Kufen aus Hochleistungsstahl, auf denen die deutschen Bobfahrer durch den Eiskanal rasen, von einem namhaften Institut in München entwickelt und auf Hermle-Maschinen optimiert.





# **Jahresabschluss der AG und des Konzerns**

---

# Konzernbilanz

<b>AKTIVA</b>	Anhang	31.12.2004 T-Euro	Vorjahr T-Euro
<b>Anlagevermögen</b>	(6)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		251	366
Sachanlagen		27.072	25.064
Finanzanlagen		176	423
		27.499	25.853
<b>Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	(7)	21.957	21.896
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(8)		
Forderungen		29.478	27.571
Sonstige Vermögensgegenstände		1.436	2.312
Wertpapiere des Umlaufvermögens	(9)	5.946	3.296
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	(10)	38.896	29.608
		97.713	84.683
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	(11)	284	306
<b>SUMME AKTIVA</b>		125.496	110.842
<b>PASSIVA</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	(12)	15.000	15.000
Gewinnrücklagen	(13)	63.815	57.599
Bilanzgewinn	(14)	9.029	6.549
Anteile anderer Gesellschafter	(15)	186	159
		88.030	79.307
<b>Rückstellungen</b>	(16)	26.935	20.929
<b>Verbindlichkeiten</b>	(17)		
Finanzverbindlichkeiten		0	0
Übrige Verbindlichkeiten		10.435	10.396
		10.435	10.396
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		96	210
<b>SUMME PASSIVA</b>		125.496	110.842

# Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung

	Anhang	2004 T-Euro	Vorjahr T-Euro
<b>Umsatzerlöse</b>	(18)	142.271	123.877
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		1.337	551
Andere aktivierte Eigenleistungen		239	141
<b>Gesamtleistung</b>		143.847	124.569
Sonstige betriebliche Erträge	(19)	6.576	5.951
Materialaufwendungen	(20)	72.464	62.567
Personalaufwendungen	(21)	34.575	32.046
Abschreibungen	(22)	4.300	3.911
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(23)	17.806	17.904
<b>Betriebsergebnis</b>		21.278	14.092
Finanz- und Beteiligungsergebnis	(24)	315	836
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		21.593	14.928
Steuern	(25)	8.025	6.058
<b>Jahresüberschuss</b>		13.568	8.870
Gewinnvortrag		2.476	3.677
Gewinnanteile anderer Gesellschafter	(15)	-15	2
a) Zuführung zu / Vj. Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen		-371	116
b) Entnahme aus / Vj. Zuführung zu Rücklagen für eigene Anteile		371	-116
Veränderung der Gewinnrücklagen	(13)	-7.000	-6.000
<b>Bilanzgewinn</b>		9.029	6.549

# Konzern-Anlagespiegel

	Stand am 01.01.2004 T-Euro	Zugänge T-Euro	Abgänge T-Euro
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.145	183	90
	3.145	183	90
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	23.845	2.120	
2. Technische Anlagen und Maschinen	15.446	1.653	545
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.135	2.263	1.536
4. Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	1.234	213	
	55.660	6.249	2.081
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			
2. Beteiligungen	418		
3. Sonstige Ausleihungen	5	101	
	423	101	
<b>Summe I. bis III.</b>	<b>59.228</b>	<b>6.533</b>	<b>2.171</b>

<sup>(1)</sup> Die Abschreibung betrifft den Geschäftsanteil an der Alwa-Hermle S.r.l. Der Wertansatz wurde circa auf den anteiligen Buchwert am Eigenkapital der Gesellschaft angepasst.



Umbuchungen T-Euro	Währungs- anpassung T-Euro	kumulierte Abschreibungen T-Euro	Stand am 31.12.2004 T-Euro	Jahres- abschreibung T-Euro
		2.987	251	304
		2.987	251	304
1.234	-119	7.121	19.959	1.008
	-10	12.764	3.780	1.210
	-21	12.721	3.120	1.778
-1.234			213	
	-150	32.606	27.072	3.996
		348	70 106	348 <sup>(1)</sup>
		348	176	348
0	-150	35.941	27.499	4.648

# Konzern- Eigenkapitalpiegel

	Gezeichnetes Kapital		Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital		
	Stammaktien	Vorzugsaktien	Gesetzliche Gewinn- Rücklagen	Sonstige Gewinn- Rücklagen	Konzern- bilanz- gewinn
	T-Euro	T-Euro	T-Euro	T-Euro	T-Euro
<b>Stand am 31.12.2002</b>	12.000	3.000	1.533	50.500	7.735
Dividende für das Vorjahr lt. HV Beschluss					-4.009
Einstellung in die Gewinnrücklagen lt. HV Beschluss				1.500	-1.500
Jahresüberschuss 2003					8.823
Einstellung in die Gewinnrücklagen gem. §16 Abs. 3 Satzung				4.500	-4.500
Währungsveränderungen					
Bildung Rücklage für eigene Anteile					
Übrige Veränderungen					
<b>Stand am 31.12.2003</b>	12.000	3.000	1.533	56.500	6.549
Dividende für das Vorjahr lt. HV Beschluss					-4.028
Einstellung in die Gewinnrücklagen lt. HV Beschluss				1.000	-1.000
Jahresüberschuss 2004					13.508
Einstellung in die Gewinnrücklagen gem. §16 Abs. 3 Satzung				6.000	-6.000
Währungsveränderungen					
Bildung Rücklage für eigene Anteile					
Übrige Veränderungen				-712	
<b>Stand am 31.12.2004</b>	12.000	3.000	1.533	62.788	9.029

Kum. übriges Konzernergebnis aus Fremd- währungsumrechnung T-Euro	Eigenkapital gemäß Konzernbilanz T-Euro	Rücklage für eigene Anteile T-Euro	Anteile anderer am Kapital T-Euro	Gesellschafter am kumu- lierten Kon- zernergebnis T-Euro	Gesamt T-Euro
-150	74.618	-680	72	89	74.098
	-4.009			-49	-4.058
	8.823			47	8.870
-284	-284				-284
		-116			-116
-434	79.148	-796	72	87	78.511
	-4.028			-45	-4.073
	13.508			60	13.568
-71	-71				-71
		371			371
	-712			12	-700
-505	87.845	-425	72	114	87.606

# Konzern- Kapitalflussrechnung

	2004 T-Euro	Vorjahr T-Euro
Jahresüberschuss	13.568	8.870
Abschreibungen auf Anlagevermögen	4.300	3.911
+ Ab / - Zuschreibung auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	6	-65
Veränderung langfristiger Rückstellungen für Pensionen	-11	-11
Abschreibung Finanzanlagen	348	
Cash-Flow	18.211	12.705
Eliminierung Nachsteuerergebnis aus Anlagenabgängen	-186	-185
Mittelbindung / Mittelfreisetzung aus		
Vorräten	-61	-3.392
Sonstigen Aktiva	-1.031	-3.840
Rechnungsabgrenzungsposten	-93	128
Kurz- und mittelfristigen Steuer- und übrigen Rückstellungen	6.017	1.814
Sonstigen Verbindlichkeiten	40	720
Mittelzufluss aus Geschäftstätigkeit	22.897	7.950
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-6.249	-11.430
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	425	844
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Wirtschaftsgüter	-183	-127
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Wirtschaftsgütern	1	4
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-101	-398
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen		5.355
Kauf fremder Wertpapiere des Umlaufvermögens	-3.027	-2.500
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-9.134	-8.252
Mittelaufnahme / Mittelfreisetzung aus		
Verkauf (+) / Kauf (-) eigener Anteile	371	-51
Auszahlung von Dividenden	-4.073	-4.058
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-3.702	-4.109
Wechselkursbedingte Wertveränderungen	-72	-284
Veränderung aus Änderungen im Konsolidierungskreis*	-701	
Veränderung der finanziellen Mittel	9.288	-4.695
Finanzielle Mittel zum 01.01.	29.608	34.303
Finanzielle Mittel zum 31.12.	(10) 38.896	29.608

\* vgl. Eigenkapitalpiegel Konsolidierungsvorgänge Innovaris



# Bilanz

## der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG

<b>AKTIVA</b>	Anhang	31.12.2004 T-Euro	Vorjahr T-Euro
<b>Anlagevermögen</b>	(6)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		214	362
Sachanlagen		26.348	24.388
Finanzanlagen		4.762	4.532
		<b>31.324</b>	<b>29.282</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	(7)	22.091	21.466
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(8)		
Forderungen		27.061	27.031
Sonstige Vermögensgegenstände		1.375	2.180
Wertpapiere des Umlaufvermögens	(9)	5.946	3.296
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	(10)	34.872	25.388
		<b>91.345</b>	<b>79.361</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	(11)	85	65
<b>SUMME AKTIVA</b>		<b>122.754</b>	<b>108.708</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	(12)	15.000	15.000
Gewinnrücklagen	(13)	65.000	58.000
Bilanzgewinn	(14)	6.970	5.230
		<b>86.970</b>	<b>78.230</b>
<b>Rückstellungen</b>	(16)	25.492	19.693
<b>Verbindlichkeiten</b>	(17)		
Finanzverbindlichkeiten		0	0
Übrige Verbindlichkeiten		10.280	10.658
		<b>10.280</b>	<b>10.658</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		12	127
<b>SUMME PASSIVA</b>		<b>122.754</b>	<b>108.708</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

## der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG

	Anhang	2004 T-Euro	Vorjahr T-Euro
<b>Umsatzerlöse</b>	(18)	135.972	118.860
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		1.167	458
Andere aktivierte Eigenleistungen		239	141
<b>Gesamtleistung</b>		137.378	119.459
Sonstige betriebliche Erträge	(19)	6.017	5.896
Materialaufwendungen	(20)	71.682	61.835
Personalaufwendungen	(21)	28.931	26.871
Abschreibungen	(22)	3.840	3.427
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(23)	19.876	20.089
<b>Betriebsergebnis</b>		19.066	13.133
Finanz- und Beteiligungsergebnis	(24)	831	1.612
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		19.897	14.745
Steuern	(25)	7.129	5.509
<b>Jahresüberschuss</b>		12.768	9.236
Gewinnvortrag		1.202	1.994
a) Zuführung zu / Vj. Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen		-371	116
b) Entnahme aus / Vj. Zuführung zu Rücklagen für eigene Anteile		371	-116
Veränderung der Gewinnrücklagen	(13)	-7.000	-6.000
<b>Bilanzgewinn</b>		6.970	5.230

# Anlagespiegel

## der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG

	Stand am 01.01.2004 T-Euro	Zugänge T-Euro	Abgänge T-Euro
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.043	147	70
	3.043	147	70
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	23.844	2.120	
2. Technische Anlagen und Maschinen	15.297	1.634	536
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.273	1.729	1.177
4. Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	1.234	213	
	53.648	5.696	1.713
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.620	126 <sup>(1)</sup>	975 <sup>(2)</sup>
2. Beteiligungen	908	1.463 <sup>(3)</sup>	138 <sup>(3)</sup>
3. Sonstige Ausleihungen	5	101	
	4.533	1.690	1.113
<b>Summe I. bis III.</b>	<b>61.224</b>	<b>7.533</b>	<b>2.896</b>

<sup>(1)</sup> Der Zugang betrifft das Jahresergebnis der Hermle Machine Co. LLC

<sup>(2)</sup> Der Abgang betrifft die im Geschäftsjahr durchgeführte Kapitalherabsetzung bei der Hermle Maschinenbau GmbH

<sup>(3)</sup> Der Zugang betrifft die Beteiligung an der Innovaris GmbH sowie Innovaris GmbH & Co. KG, der Abgang betrifft den anteiligen Jahresverlust aus der Innovaris GmbH & Co. KG

<sup>(4)</sup> Die Abschreibung betrifft den Geschäftsanteil an der Alwa-Hermle S.r.l. Der Wertansatz wurde circa auf den anteiligen Buchwert am Eigenkapital der Gesellschaft angepasst



Umbuchungen T-Euro	Währungs- anpassung T-Euro	kumulierte Abschreibungen T-Euro	Stand am 31.12.2004 T-Euro	Jahres- abschreibung T-Euro
		2.906	214	295
		2.906	214	295
1.234	-119	7.121	19.958	1.008
		12.668	3.727	1.191
	-5	11.370	2.450	1.346
-1.234			213	
	-124	31.159	26.348	3.545
			2.771	
		348	1.885	348 <sup>(4)</sup>
			106	
		348	4.762	348
0	-124	34.413	31.324	4.188

# Anhang und Konzernanhang

## (1) Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG und der Konzernabschluss werden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den besonderen Rechnungslegungsvorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Die Angaben im Anhang erfolgen, sofern nicht anders vermerkt, in Tausend Euro.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden einige Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und im Anhang gem. § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB gesondert ausgewiesen. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Der Anhang zum Jahresabschluss der Hermle AG und der Konzern-Anhang wurden zusammengefasst. Sofern nicht besonders vermerkt, gelten die Erläuterungen sowohl für die Hermle AG als auch für den Konzern.

## (2) Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Berthold Hermle AG die Tochtergesellschaften HPV Hermle + Partner Vertriebs GmbH, Gosheim, HMC Hermle Machine Co. LLC in Franklin Wisconsin, USA, HCH Hermle (Schweiz) AG, Neuhausen, Schweiz, HNL Hermle Nederland B.V. in Venlo-Blerick, Niederlande, sowie die HMG Hermle Maschinenbau GmbH in Gosheim. Im Geschäftsjahr wurden erstmalig die Innovaris Verwaltungs-GmbH in Ottobrunn sowie die Innovaris GmbH & Co. KG in Ottobrunn quotal konsolidiert. Wie im Vorjahr wird die Beteiligung an der HLS Hermle-Leibinger Systemtechnik GmbH in Tuttlingen quotal in den Konzernabschluss einbezogen. Nicht konsolidiert ist wie im Vorjahr die Beteiligung an der Alwa-Hermle S.r.l.

## (3) Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung wurde gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB vorgenommen. Dabei wurden die Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung des Tochterunternehmens gewählt. Der anteilige Goodwill aus der Beteiligung an der Innovaris GmbH & Co. KG wurde in 2004 direkt gegen das Eigenkapital verrechnet.

Für die Anteile konzernfremder Gesellschafter an der Tochtergesellschaft HPV ist in Höhe ihres Anteils am Eigenkapital ein Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter gebildet worden. Dieser Betrag beinhaltet neben den Anteilen Dritter am Kapital und den Rücklagen auch den anteiligen Bilanzgewinn. Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen wurden gemäß § 310 HGB quotal konsolidiert.

Zwischenergebnisse, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften wurden eliminiert. Auf die Eliminierung der Zwischenergebnisse im Konzern werden latente Steuern gerechnet.

Währungsdifferenzen aus der Konsolidierung ausländischer Tochtergesellschaften und Betriebstätten werden gewinnwirksam verrechnet. Währungsdifferenzen aus der Kapitalkonsolidierung werden direkt mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

## (4) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### Aktivposten

#### Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, vermindert um die planmäßige Abschreibung.

Das Sachanlagevermögen ist auf der Grundlage der Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Eigenleistungen wurden mit den direkt zurechenbaren Kosten zuzüglich anteiliger Gemeinkosten bilanziert.

Für Zugänge ab dem Geschäftsjahr 1998 liegt für die planmäßigen Abschreibungen, sofern dies zu höheren Beträgen führt, die degressive, sonst die lineare Methode zugrunde. Bis 1997 wurde durchgängig die lineare

Methode angewandt. Bei technischen Anlagen und Maschinen sowie bei den anderen Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden die steuerlich zulässigen Höchstsätze angesetzt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben.

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen und beim Sachanlagevermögen wurden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, soweit eine voraussichtlich dauernde Wertminderung vorliegt. Aufgrund von Änderungen des Steuerrechts werden im laufenden Geschäftsjahr Zugänge des Sachanlagevermögens zeitanteilig abgeschrieben. Im Gegensatz zum Vorjahr wird die Vereinfachungsregel nicht mehr angewandt, dass Zugänge beim beweglichen Sachanlagevermögen aus der ersten Hälfte des Geschäftsjahres mit dem vollen Jahresbetrag, Zugänge aus der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres mit dem halben Jahresbetrag abgeschrieben werden.

Die Finanzanlagen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten oder gegebenenfalls dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Der Wertansatz der Beteiligung an der Hermle Machine Co. LLC wird in der Bilanz der Hermle AG spiegelbildlich zum Eigenkapital der HMC ausgewiesen; der Wertansatz der Beteiligung an der Innovaris GmbH & Co. KG wird zu Anschaffungskosten zuzüglich der auf die Hermle AG entfallenden Ergebnisanteile fortgeschrieben.

### **Umlaufvermögen**

Die Bewertung der Vorräte erfolgt mit steuerlich zulässigen Wertansätzen. Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten die angemessenen und notwendigen Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie darauf entfallende Verwaltungskosten. Auf länger lagernde Bestände werden ausreichende Abwertungen vorgenommen. Fremdkapitalzinsen werden nicht berücksichtigt. Erhaltene Anzahlungen wurden gemäß § 268 Abs. 5 Satz 2 HGB aktivisch von den Vorräten abgesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Mögliche Ausfallrisiken bei den Forderungen sind durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung auf Forderungen ausreichend Rechnung getragen.

### **Passivposten**

Die Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt. Dem Teilwert liegt ein Rechnungszinsfuß von 6 % p.a. zugrunde.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken für ungewisse Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag oder dem höheren beizulegenden Wert passiviert.

### **Rechnungsabgrenzungsposten**

Die aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind mit dem abgegrenzten Erfüllungsbetrag angesetzt.

## **(5) Währungsumrechnung**

Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Devisen-Geldkurs umgerechnet. Guthaben und Vermögensgegenstände in Fremdwährung werden mit dem Briefkurs angesetzt. Aktiva und Passiva der Niederlassung in Franklin, Wisconsin / USA, sowie der Niederlassung in Prag, Tschechische Republik, wurden zum Devisenmittelkurs in den Abschluss der Hermle AG einbezogen. Im Konzernabschluss der Hermle AG werden Aktiva und Passiva in Fremdwährung ebenfalls zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden zu Durchschnittskursen umgerechnet.

# Anhang und Konzernanhang

## Erläuterungen zur Bilanz

### (6) Anlagevermögen

Die Entwicklung und Aufteilung des Anlagevermögens sind im Anlagespiegel dargestellt.

#### Die Berthold Hermle AG war in 2004 an folgenden Gesellschaften beteiligt:

##### Anteile an verbundenen Unternehmen

HPV, HERMLE + PARTNER VERTRIEBS GMBH mit Sitz in Gosheim

Das Nennkapital der Gesellschaft beträgt T-Euro 1.023. Die Gesellschaft vertreibt in der Bundesrepublik als Direktvertrieb auf Provisionsbasis die Bearbeitungszentren und Universalfräsmaschinen der Hermle AG, Bearbeitungszentren der Firma Grob sowie Bearbeitungszentren der Firma Waldrich-Coburg. Der Jahresüberschuss des Berichtsjahres 2004 beträgt T-Euro 864 (Vj. T-Euro 674). Das Eigenkapital, an dem Hermle zu 93% beteiligt ist, beträgt T-Euro 2.489 (Vj. T-Euro 2.275).

HCH, HERMLE (SCHWEIZ) AG mit Sitz in Neuhausen, Schweiz

Das Nennkapital der Gesellschaft, an der die Hermle AG zu 100% beteiligt ist, beträgt CHF 250.000 bzw. umgerechnet zum Stichtagskurs T-Euro 162 (Vj. T-Euro 160). Geschäftszweck der Gesellschaft sind Vertrieb sowie Betreuung und Service von Hermle-Maschinen in der Schweiz. Es ergab sich im Geschäftsjahr 2004 ein Jahresüberschuss von T-Euro 397 (Vj. T-Euro 319). Das Eigenkapital beträgt umgerechnet zum Stichtagskurs T-Euro 1.559 (Vj. T-Euro 1.152).

HMC, HERMLE MACHINE CO. LLC mit Sitz in Franklin Wisconsin, USA

Das Nennkapital der Gesellschaft, an der die Hermle AG zu 100% beteiligt ist, beträgt T-USD 500 bzw. umgerechnet zum Stichtagskurs T-Euro 368 (Vj. T-Euro 400). Geschäftszweck der Gesellschaft sind Vertrieb, Betreuung und Service von Hermle-Maschinen in Nordamerika. Im Geschäftsjahr 2004 wurde ein Gewinn von T-Euro 126 erzielt (Vj. Verlust T-Euro 100). Das Eigenkapital beträgt umgerechnet zum Stichtagskurs T-Euro 1.056 (Vj. T-Euro 1.012).

HNL, HERMLE NEDERLAND B.V. mit Sitz in Venlo-Blerick, Niederlande

Das Nennkapital der Gesellschaft, an der die Hermle AG zu 100% beteiligt ist, beträgt T-Euro 100. Geschäftszweck der Gesellschaft sind Vertrieb sowie Betreuung und Service von Hermle-Maschinen in den Niederlanden. Im Geschäftsjahr 2004 fiel ein Jahresüberschuss von T-Euro 159 (Vj. T-Euro 36) an. Das Eigenkapital der Gesellschaft, an der die Hermle AG zu 100% beteiligt ist, beträgt damit T-Euro 265 (Vj. T-Euro 106).

HMG, HERMLE MASCHINENBAU GMBH mit Sitz in Gosheim

Der operative Geschäftsbetrieb der Gesellschaft, die zu 100% im Eigentum der Hermle AG steht, ging zum 01.01.2003 vollständig auf die Berthold Hermle AG über. Der Sitz der Gesellschaft wurde deshalb in 2003 von Mössingen nach Gosheim verlegt. Im Geschäftsjahr 2004 entstand ein Ertrag von T-Euro 11 (Vj. T-Euro 17). Das Eigenkapital der Gesellschaft wurde durch Auszahlung an die alleinige Eigentümerin Berthold Hermle AG um T-Euro 975 herabgesetzt und beträgt nun T-Euro 106 (Vj. T-Euro 1.070).

### **Anteile an Beteiligungen**

HLS, HERMLE-LEIBINGER SYSTEMTECHNIK GMBH mit Sitz in Tuttlingen

Das Nennkapital, an dem die Hermle AG zu 49% beteiligt ist, beträgt T-Euro 1.000. Geschäftszweck des Gemeinschaftsunternehmens sind die Projektierung und die Ergänzung der Hermle Standardmaschinen um kundenspezifische Elemente wie die Einbindung in Fertigungssysteme sowie damit zusammenhängende Vorrichtungen oder Programme zur Anpassung an spezifische Fertigungsteile. Im Geschäftsjahr 2004 ergab sich ein Gewinn von T-Euro 196 (Vj. T-Euro 6). Das Eigenkapital beträgt damit T-Euro 852 (Vj. T-Euro 656).

INNOVARIS VERWALTUNGS GMBH mit Sitz in Ottobrunn

Das Nennkapital der am 03. Mai 2004 beim Registergericht München eingetragenen Gesellschaft, an dem die Hermle AG zu 50% beteiligt ist, beträgt T-Euro 25. Geschäftszweck ist die Ausübung der Komplementärfunktion für die Innovaris GmbH & Co. KG. Im Geschäftsjahr 2004 ergab sich ein ausgeglichenes Ergebnis von T-Euro 0. Das Eigenkapital beträgt damit weiterhin T-Euro 25.

INNOVARIS GMBH & CO KG mit Sitz in Ottobrunn

Die Hermle AG ist der Gesellschaft als Kommanditist beigetreten und zu 50% an der Gesellschaft beteiligt. Der Kommanditanteil der Hermle AG wurde in zwei Tranchen über T-Euro 500 am 27.05.2004 sowie T-Euro 950 am 20.12.2004 einbezahlt. Das gesamte Kommanditkapital der Gesellschaft beträgt T-Euro 1.475. Geschäftszweck der Gesellschaft ist die Entwicklung eines durch die Gesellschaft angemeldeten, patentrechtlich geschützten Verfahrens für die Herstellung und Bearbeitung komplexer metallischer Körper. In 2004 wurde die Weiterentwicklung der neuen Technologie hin zu einem produktionssicheren Verfahren begonnen. Im Geschäftsjahr fiel dadurch ein Verlust von T-Euro 250 an. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt T-Euro 1.223.

ALWA-HERMLE S.R.L. mit Sitz in Rodano (MI), Italien

Die Hermle AG hat 2001 einen Minderheitsanteil am Geschäftskapital der Alwa S.r.l. in Rodano (MI), Italien erworben. Wegen des rückläufigen italienischen Absatzmarktes, des in 2004 für die Gesellschaft zu erwartenden Verlustes und weiter schwieriger Umsatz- und Ertragsaussichten hat die Berthold Hermle AG eine Neubewertung des Geschäftsanteils vorgenommen und den Beteiligungswert zum 31.12.2004 um T-Euro 348 auf T-Euro 70 herabgesetzt.

# Anhang und Konzernanhang

---

## (7) Vorräte

Die Vorräte gliedern sich wie folgt auf:

## (8) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten als Hauptpositionen Rückkaufwerte von Lebensversicherungen, kurzfristige Darlehen und Forderungen aus Rücksendungen. Im Konzern sind Rückerstattungsansprüche auf Steuern von T-Euro 19 (Vj. T-Euro 1.198) erfasst, in der Hermle AG in Höhe von T-Euro 0 (Vj. T-Euro 1.101).

Der Betrag der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr beträgt in der Hermle AG T-Euro 436 (Vj. T-Euro 311), im Konzern T-Euro 482 (Vj. T-Euro 385). Die übrigen Forderungen haben ausschließlich Restlaufzeiten unter einem Jahr.

## (9) Wertpapiere des Umlaufvermögens

Der hier ausgewiesene Betrag betrifft in Höhe von T-Euro 424 (Vj. T-Euro 796) insgesamt 25.954 Stück (Vj. 48.654 Stück) erworbene eigene Vorzugsaktien der Berthold Hermle AG. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2004 insgesamt 22.700 Stück eigene Vorzugsaktien zu Marktpreisen über die Börse veräußert, da sich die signifikante Unterbewertung der Aktie aus den Vorjahren weitgehend aufgelöst hatte.

Daneben sind im Geschäftsjahr insgesamt kurzfristig fällige fremde Wertpapiere in Höhe von T-Euro 5.522 (Vj. T-Euro 2.500) enthalten.

## (10) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die flüssigen Mittel betreffen im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten.

	<b>Hermle AG</b>		<b>Konzern</b>	
	31.12.2004 T-Euro	31.12.2003 T-Euro	31.12.2004 T-Euro	31.12.2003 T-Euro
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.699	7.886	8.700	7.886
Unfertige Erzeugnisse	7.234	5.448	7.367	5.603
Fertige Erzeugnisse	7.965	8.980	8.180	9.322
Geleistete Anzahlung auf Vorräte	32	113	32	113
	<b>23.930</b>	<b>22.427</b>	<b>24.279</b>	<b>22.924</b>
Erhaltene Anzahlungen	-1.839	-961	-2.322	-1.028
<b>Summe</b>	<b>22.091</b>	<b>21.466</b>	<b>21.957</b>	<b>21.896</b>

	<b>Hermle AG</b>		<b>Konzern</b>	
	31.12.2004 T-Euro	31.12.2003 T-Euro	31.12.2004 T-Euro	31.12.2003 T-Euro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.472	21.037	28.022	25.854
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.133	4.277	0	0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.456	1.717	1.456	1.717
Sonstige Vermögensgegenstände	1.375	2.180	1.436	2.312
<b>Summe</b>	<b>28.436</b>	<b>29.211</b>	<b>30.914</b>	<b>29.883</b>

	<b>Hermle AG</b>		<b>Konzern</b>	
	31.12.2004 T-Euro	31.12.2003 T-Euro	31.12.2004 T-Euro	31.12.2003 T-Euro
Guthaben bei Kreditinstituten	34.867	25.385	38.889	29.605
Kassenbestand	5	3	7	3
<b>Summe</b>	<b>34.872</b>	<b>25.388</b>	<b>38.896</b>	<b>29.608</b>



# Anhang und Konzernanhang

---

## (11) Rechnungsabgrenzungsposten

---

Die Rechnungsabgrenzungsposten gliedern sich wie folgt auf:

Die aktiven latenten Steuern wurden auf Basis eines Steuersatzes von rund 37% für Inlandsgesellschaften gebildet. Dieser beinhaltet Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag.

## (12) Gezeichnetes Kapital

---

Das Grundkapital ist eingeteilt in 4.000.000 Stück Stamm- und 1.000.000 Stück Vorzugsaktien.

Das Grundkapital stellt sich wie folgt dar:

Per 31.12.2004 hat die Gesellschaft 25.954 Stück (Vj. 48.654 Stück) eigene Vorzugsaktien zurück erworben. Dies entspricht Euro 77.862 (Vj. Euro 145.962) bzw. 0,5 % (Vj. 1,0 %) vom gesamten Grundkapital.

## (13) Gewinnrücklagen

---

Die Gewinnrücklagen entwickelten sich wie folgt:

Im Geschäftsjahr wurde aufgrund der Veräußerung eigener Anteile gemäß § 272 Abs. 4 HGB die Rücklage für eigene Anteile vermindert. Die Verminderung wurde den anderen Gewinnrücklagen zugeführt. Im Vorjahr wurde aufgrund des Erwerbs eigener Anteile sowie der Aufholung der Teilwertabschreibung auf eigene Anteile aus dem Vorvorjahr gemäß § 272 Abs. 4 HGB die Rücklage für eigene Anteile erhöht. Die Erhöhung wurde aus den anderen Gewinnrücklagen entnommen.

In Übereinstimmung mit § 16 Abs. 3 der Satzung der Berthold Hermle AG wurden T-Euro 6.000 (Vj. T-Euro 4.500) aus dem Ergebnis des Geschäftsjahres neu in die Gewinnrücklagen eingestellt. Zusätzlich wurden gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 08.07.2004 vom Bilanzgewinn des Jahres 2003 T-Euro 1.000 (Vj. T-Euro 1.500) den Gewinnrücklagen zugeführt.

	Hermle AG		Konzern	
	31.12.2004 T-Euro	31.12.2003 T-Euro	31.12.2004 T-Euro	31.12.2003 T-Euro
Aktive latente Steuern auf				
eliminierte Zwischengewinne	0	0	158	110
Übrige Rechnungsabgrenzungsposten	85	65	126	196
<b>Summe</b>	<b>85</b>	<b>65</b>	<b>284</b>	<b>306</b>

	Hermle AG		Konzern	
	31.12.2004 T-Euro	31.12.2003 T-Euro	31.12.2004 T-Euro	31.12.2003 T-Euro
4.000.000 Stück Stammaktien	12.000	12.000	12.000	12.000
1.000.000 Stück Vorzugsaktien	3.000	3.000	3.000	3.000
<b>Gesamtes Grundkapital</b>	<b>15.000</b>	<b>15.000</b>	<b>15.000</b>	<b>15.000</b>

	Hermle AG		Konzern	
	31.12.2004 T-Euro	31.12.2003 T-Euro	31.12.2004 T-Euro	31.12.2003 T-Euro
Gesetzliche Gewinnrücklagen				
Stand zum 01.01.	1.500	1.500	1.533	1.533
Einstellung im Geschäftsjahr	0	0	0	0
Stand zum 31.12.	1.500	1.500	1.533	1.533
Rücklage für eigene Anteile				
Stand zum 01.01.	796	680	796	680
+ Einstellung / -Entnahme im Geschäftsjahr	-371	116	-371	116
Stand am 31.12.	425	796	425	796
Andere Gewinnrücklagen				
Stand zum 01.01.	55.704	49.820	55.704	49.820
Entnahme / Vj. Zuführung zur				
Rücklage für eigene Anteile	371	-116	371	-116
Verrechnung Unterschiedsbetrag				
Innovaris GmbH & Co. KG			-713	
Einstellung im Geschäftsjahr	7.000	6.000	7.000	6.000
Stand am 31.12.	63.075	55.704	62.362	55.704
Unterschiedsbetrag aus				
Währungsumrechnung	0	0	-505	-434
<b>Summe Gewinnrücklagen zum 31.12.</b>	<b>65.000</b>	<b>58.000</b>	<b>63.815</b>	<b>57.599</b>

# Anhang und Konzernanhang

---

## (14) Bilanzgewinn

---

Der Bilanzgewinn entwickelt sich wie folgt:

## (15) Anteile anderer Gesellschafter

Diese Position entfällt überwiegend auf den anderen Gesellschaftern zustehenden Anteil am Eigenkapital der HPV, Hermle + Partner Vertriebs GmbH.

## (16) Rückstellungen

---

Die Rückstellungen teilen sich wie folgt auf:

Die sonstigen Rückstellungen wurden nach § 249 Abs. 1 HGB gebildet. Sie betreffen Rückstellungen für Personalkosten, für Gewährleistung und Kulanz, offene Leistungen und sonstige Einkaufs- und Vertriebsrisiken sowie für eine Vielzahl weiterer Verbindlichkeiten, die dem Grunde und/oder ihrer endgültigen Höhe nach noch nicht feststehen.

	<b>Hermle AG</b>		<b>Konzern</b>	
	31.12.2004 T-Euro	31.12.2003 T-Euro	31.12.2004 T-Euro	31.12.2003 T-Euro
Bilanzgewinn zum 01.01.	5.230	6.003	6.549	7.735
Ausschüttung	-4.028	-4.009	-4.073	-4.058
Einstellung in Gewinnrücklagen	-1.000	-1.500	-1.000	-1.500
	202	494	1.476	2.177
Jahresüberschuss	12.768	9.236	13.568	8.870
Anteile anderer Gesellschafter	0	0	-15	2
Einstellung in Gewinnrücklagen gemäß §16 Abs. 3 der Satzung	-6.000	-4.500	-6.000	-4.500
Bilanzgewinn zum 31.12.	6.970	5.230	9.029	6.549

	<b>Hermle AG</b>		<b>Konzern</b>	
	31.12.2004 T-Euro	31.12.2003 T-Euro	31.12.2004 T-Euro	31.12.2003 T-Euro
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	321	332	321	332
Steuerrückstellungen	7.361	2.966	7.720	3.316
Sonstige Rückstellungen	17.810	16.395	18.894	17.281
Summe	25.492	19.693	26.935	20.929

# Anhang und Konzernanhang

---

## (17) Verbindlichkeiten

---

Die Verbindlichkeiten betreffen im Einzelnen:

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die handelsüblichen Eigentumsvorbehalte.

	Hermle AG		Konzern	
	31.12.2004 T-Euro	31.12.2003 T-Euro	31.12.2004 T-Euro	31.12.2003 T-Euro
Verbindlichkeiten gegenüber				
Kreditinstituten	0	0	0	0
- davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	(0)	(0)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten				
aus Lieferungen und Leistungen	2.748	3.179	3.222	3.450
- davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	(2.748)	(3.179)	(3.222)	(3.450)
Verbindlichkeiten				
gegenüber verbundenen Unternehmen	1.206	1.250	0	0
- davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	(1.134)	(1.090)	(0)	(0)
1 bis 5 Jahre	(72)	(160)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten				
gegenüber Unternehmen mit denen				
ein Beteiligungsverhältnis besteht	308	433	157	221
- davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	(308)	(433)	(157)	(221)
Übrige Verbindlichkeiten				
- davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	6.018	5.796	7.056	6.725
- davon aus Steuern	(2.508)	(2.783)	(3.175)	(3.382)
- im Rahmen der sozialen Sicherheit	(707)	(625)	(814)	(721)
Aufgliederung der				
Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten				
bis 1 Jahr	10.208	10.498	10.435	10.396
1 bis 5 Jahre	72	160	0	0
mehr als 5 Jahre	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>10.280</b>	<b>10.658</b>	<b>10.435</b>	<b>10.396</b>

# Anhang und Konzernanhang

---

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### (18) Umsatzerlöse

---

Die Umsatzerlöse gliedern sich regional wie folgt:

### (19) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten in AG und Konzern Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von Mio. Euro 1,6 (Vj. Mio. Euro 1,8). Zusätzlich sind Erträge aus Vermietung und Verpachtung, der Auflösung von Wertberichtigungen, der Veräußerung von Anlagevermögen, Währungsgewinne sowie Versicherungsentschädigungen enthalten. Daneben ist hier ein Ertrag aus dem Verkauf eigener Anteile in Höhe von T-Euro 175 ausgewiesen. Im Vorjahr war daneben ein Ertrag aus der Aufholung einer früheren Teilwertabschreibung auf eigene Anteile in Höhe von T-Euro 65 enthalten.

Der Einzelabschluss der Hermle AG umfasst zusätzlich Erträge aus Weiterbelastungen an Konzernunternehmen.

### (20) Materialaufwendungen

---

Die Materialaufwendungen betreffen:

### (21) Personalaufwendungen

---

Die Personalaufwendungen beinhalten:

In den Personalaufwendungen sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von T-Euro 26 (Vj. T-Euro 26) enthalten.



	Hermle AG		Konzern	
	2004 T-Euro	2003 T-Euro	2004 T-Euro	2003 T-Euro
Bundesrepublik Deutschland	82.812	77.672	83.052	77.795
Andere Länder	53.160	41.233	59.219	46.082
Summe	135.972	118.860	142.271	123.877

	Hermle AG		Konzern	
	2004 T-Euro	2003 T-Euro	2004 T-Euro	2003 T-Euro
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	64.228	56.098	66.231	57.378
Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.454	5.737	6.233	5.189
Summe	71.682	61.835	72.464	62.567

	Hermle AG		Konzern	
	2004 T-Euro	2003 T-Euro	2004 T-Euro	2003 T-Euro
Löhne und Gehälter	24.368	22.506	29.278	26.998
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	4.563	4.365	5.297	5.048
Summe	28.931	26.871	34.575	32.046

# Anhang und Konzernanhang

---

Es wurden durchschnittlich beschäftigt:

In den quotal konsolidierten Gesellschaften Hermle-Leibinger Systemtechnik GmbH, Innovaris GmbH und Innovaris GmbH & Co. KG waren durchschnittlich 39 Arbeitnehmer (Vj. 27) beschäftigt.

## (22) Abschreibungen

Die Abschreibungen betreffen ausschließlich Abschreibungen auf immaterielle Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens und Sachanlagen. Im Geschäftsjahr sind in der Hermle AG außerordentliche Abschreibungen in Höhe von T-Euro 15 (Vj. T-Euro 0), im Konzern in Höhe von T-Euro 15 (Vj. T-Euro 1) enthalten.

## (23) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen überwiegend Aufwendungen für Vertrieb, Service und Verwaltung, für Mieten und Leasingraten sowie Instandhaltungsaufwendungen für Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung. Daneben sind insbesondere im Konzern Währungsverluste aus Umrechnungs- und Konsolidierungsvorgängen enthalten.

## (24) Finanz- und Beteiligungsergebnis

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis gliedert sich wie folgt:

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen in der Hermle AG Beteiligungserträge aus Dividendenausschüttung der HPV in Höhe von T-Euro 605 (Vj. T-Euro 651) sowie den Ertrag der HMC in Höhe von T-Euro 126. Im Vorjahr war zusätzlich eine Dividendenausschüttung der HMG in Höhe von T-Euro 300 enthalten. Gegenüber verbundenen Unternehmen sind in der Hermle AG sonstige Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von T-Euro 10 (Vj. T-Euro 4) enthalten. In der Abschreibung auf Finanzanlagen sind zusätzlich zur außerplanmäßigen Abschreibung auf die Anteile an Alwa-Hermle die Verlustanteile an der Innovaris GmbH & Co. KG enthalten. Im Vorjahr waren die Verlustanteile aus der Hermle Machine Co. LLC enthalten.

## (25) Steuern

Die Steuern betreffen:

In den Steuern vom Einkommen und Ertrag sind im Geschäftsjahr neben den Aufwendungen für das laufende Geschäftsjahr auch in geringem Umfang Zuführungen zu und Auflösungen von Steuerrückstellungen für Vorjahre enthalten.

Die sonstigen Steuern entfallen im Wesentlichen auf Kfz- sowie Grundsteuern.

	Hermle AG		Konzern	
	2004	2003	2004	2003
Gewerbliche Arbeitnehmer	181	174	183	175
Angestellte	282	275	347	337
Auszubildende	71	69	71	69
<b>Summe</b>	<b>534</b>	<b>518</b>	<b>601</b>	<b>581</b>

	Hermle AG		Konzern	
	2004 T-Euro	2003 T-Euro	2004 T-Euro	2003 T-Euro
Erträge aus Beteiligungen	731	951	0	0
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz- anlagevermögens	0	162	0	162
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	634	648	705	714
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-491	-100	-354	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-43	-49	-36	-40
<b>Summe</b>	<b>831</b>	<b>1.612</b>	<b>315</b>	<b>836</b>

	Hermle AG		Konzern	
	2004 T-Euro	2003 T-Euro	2004 T-Euro	2003 T-Euro
Steuern vom Einkommen und Ertrag	7.067	5.447	7.904	5.933
Sonstige Steuern	62	62	121	125
<b>Summe</b>	<b>7.129</b>	<b>5.509</b>	<b>8.025</b>	<b>6.058</b>

# Anhang und Konzernanhang

---

## (26) Segmentberichterstattung

---

Die ausgewiesene Segmentberichterstattung gemäß § 297 Abs. 1 Satz 2 HGB orientiert sich an Führungsstruktur und Berichtswesen des Hermle Konzerns. Ausgewiesen sind einerseits als Segment die homogenen Aktivitäten unserer ausländischen Vertriebsgesellschaften, die einheitlich die Funktion von Vertragshändlern abdecken, andererseits die Inlandsgesellschaften. Die Gesellschaften werden nach ihrer Zugehörigkeit in die Segmente eingeordnet. Dem Segment Auslandsvertrieb gehören dabei die Gesellschaften HMC, HNL und HCH sowie die Vertriebsniederlassungen der Hermle AG in Österreich und der Tschechischen Republik an. In der Überleitung zum Konzern werden die konzerninternen Posten eliminiert und Aufwendungen ausgewiesen, die den Segmenten nicht direkt zuordenbar sind. Der Segmentberichterstattung liegen grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zu Grunde.

Aufgrund der Segmentierungskriterien nach DRS 3 und der überwiegend homogenen Chancen-/Risikostruktur unseres operativen Geschäfts ist eine Unterteilung nach Produkten nicht sinnvoll.

	<b>Inlands- gesellschaften</b>	<b>Auslands- vertrieb</b>	<b>Konsolidie- rungseffekte</b>	<b>Konzern- abschluss</b>
	2004 T-Euro	2004 T-Euro	2004 T-Euro	2004 T-Euro
Umsatz mit Dritten	114.571	27.700		142.271
Betriebsergebnis	20.567	989	-278	21.278
Jahresüberschuss	13.231	421	-84	13.568
Segmentvermögen (Summe Aktiva)	120.697	11.222	-6.423	125.496
Segmentsschulden inkl. Rück- stellungen / RAP	35.263	8.402	-6.199	37.466
Investitionen	5.854	518	-126	6.246
Abschreibungen	4.050	250		4.300
Mitarbeiter Jahresdurchschnitt	571	30		601
	<b>Inlands- gesellschaften</b>	<b>Auslands- vertrieb</b>	<b>Konsolidie- rungseffekte</b>	<b>Konzern- abschluss</b>
	2003 T-Euro	2003 T-Euro	2003 T-Euro	2003 T-Euro
Umsatz mit Dritten	105.448	18.429		123.877
Betriebsergebnis	14.155	334	-397	14.092
Jahresüberschuss	9.025	255	-410	8.870
Segmentvermögen (Summe Aktiva)	108.068	7.453	-4.679	110.842
Segmentsschulden inkl. Rück- stellungen / RAP	30.416	5.183	-4.064	31.535
Investitionen	6.599	193	-100	6.692
Abschreibungen	3.676	235		3.911
Mitarbeiter Jahresdurchschnitt	555	26		581

# Anhang und Konzernanhang

---

## (27) Sonstige Angaben

---

Am Bilanzstichtag bestanden folgende Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Zum 31.12.2004 waren durch die Berthold Hermle AG Devisentermingeschäfte im Volumen von über Mio. Euro 10 abgeschlossen. Dieser Bestand bewertet zum Stichtag ergibt einen für die Berthold Hermle AG positiven Marktwert, der einem Ertrag von T-Euro 1.047 entspricht. Diese Geschäfte dienen einerseits zur Absicherung der zum Bilanzstichtag bestehenden Fremdwährungsforderungen, darüber hinaus zusätzlich der Absicherung von zum Stichtag bilanziell noch nicht erfassten, aber erwarteten Cash-Flows.

## (28) Erklärung gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG erklären gemäß § 161 AktG:

Den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ wird nicht entsprochen. Zur Begründung weisen wir darauf hin, dass die Maschinenfabrik Berthold Hermle AG ein eigenes Corporate Governance-Konzept entwickelt hat, welches sich an den Vorschriften des Aktiengesetzes und den von ihr schon bisher praktizierten Grundsätzen einer offenen Informationspolitik orientiert, und das im Rahmen der Geschäftsordnung des Vorstands und des Aufsichtsrats umgesetzt wurde. Den gesetzlichen Anforderungen wird dabei vollumfänglich entsprochen. Die Umsetzung von darüber hinausgehenden Empfehlungen des Corporate Governance Kodex halten Vorstand und Aufsichtsrat gerade auch im Hinblick auf die Marktkapitalisierung der Gesellschaft und die mit einer solchen Umsetzung verbundenen zusätzlichen Kosten nicht für angezeigt.

Diese Erklärung steht unseren Aktionären dauerhaft unter der Hermle Homepage [www.hermle.de\Börse\Kodex§161AktG](http://www.hermle.de/Börse/Kodex§161AktG) zur Einsicht zur Verfügung.

	<b>Hermle AG</b>		<b>Konzern</b>	
	31.12.2004 T-Euro	31.12.2003 T-Euro	31.12.2004 T-Euro	31.12.2003 T-Euro
<b>Haftungsverhältnisse</b>				
Haftung aus Genossenschaftsanteilen	5	5	5	5
<b>Sonstige finanzielle Verpflichtungen</b>				
Verpflichtungen aus Miet- und				
Leasingverträgen, fällig bis 1 Jahr	727	687	792	727
fällig ab 1 bis 5 Jahre	994	1.478	1.394	1.841
fällig nach 5 Jahren	0	0	0	0



# Anhang und Konzernanhang

## (29) Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Den Vorstand bilden folgende Personen:

Dietmar Hermle, Sprecher des Vorstands  
Mitglied des Aufsichtsrats der euromicron AG, Frankfurt a.M.

Günther Beck

Franz-Xaver Bernhard

Den Aufsichtsrat bilden folgende Personen:

Dieter Jeschke, Vorsitzender des Aufsichtsrats  
Mitglied des Vorstands der AdCapital AG, Leinfelden-Echterdingen  
Vorsitzender des Aufsichtsrats der AdCapital Beteiligungs-AG, Leinfelden-Echterdingen  
Weitere Aufsichtsratsmandate: Vorsitzender des Aufsichtsrats der euromicron AG, Frankfurt a.M.  
Mitglied des Aufsichtsrats der Schaltbau Holding AG, München

Günther Leibinger, Stellv. Vorsitzender

Unternehmer

Weitere Aufsichtsratsmandate: Mitglied des Aufsichtsrats der AdCapital AG, Leinfelden-Echterdingen  
Mitglied des Aufsichtsrats der euromicron AG, Frankfurt a.M. ab 24.06.2004

Gerd Schneider, Stellv. Vorsitzender

Dipl.-Kaufmann, Steuerberater

Ortwin Guhl

Vorsitzender des Vorstands der Kreissparkasse Tuttlingen

Weitere Aufsichtsratsmandate: Vorsitzender des Aufsichtsrats der AdCapital AG, Leinfelden-Echterdingen

Mitglied des Aufsichtsrats der Sparkassen-Beteiligungen Baden-Württemberg GmbH

Weitere Mandate in Kontrollgremien: Mitglied des Verwaltungsrats der GZS Gesellschaft für Zahlungssysteme

Siegfried Bradler \*

Mechaniker

Adolf Weber \*

Betriebsratsvorsitzender

Walter Schneider, Senator e.h.,

Ehrevorsitzender des Aufsichtsrats

Vorsitzender des Vorstands der Stuttgarter Bank AG i.R.

\* gewählte Arbeitnehmervertreter

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen T-Euro 934 (Vj. T-Euro 789). Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf T-Euro 80 (Vj. T-Euro 80). Für Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitgliedern des Vorstands sind T-Euro 321 (Vj. T-Euro 332) zurückgestellt. Die laufenden Bezüge von ehemaligen Mitgliedern des Vorstands betragen T-Euro 37 (Vj. T-Euro 37).

Gosheim, 04.03.2005

Maschinenfabrik Berthold Hermle AG

Dietmar Hermle

Günther Beck

Franz-Xaver Bernhard

# Bestätigungsvermerk

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2004 bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Aufstellung dieser Unterlagen nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfungen eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahres- und Konzernabschlussprüfer nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes des Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, in Jahres- und Konzernabschluss und in dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen durch die gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2004 bis 31. Dezember 2004 unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns.

Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 22. April 2005

BANSBACH SCHÜBEL BRÖSZTL & PARTNER GMBH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

(Dipl.-Kfm. Ziegler)  
Wirtschaftsprüfer

(Dipl.-Oec. Hauser)  
Wirtschaftsprüfer

# Gewinnverwendung

## Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

In Übereinstimmung mit §16 Abs. 3 der Satzung der Berthold Hermle AG wurden aus dem Gewinn des Geschäftsjahres 2004 Euro 6.000.000,00 in andere Gewinnrücklagen eingestellt.

Gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 08.07.2004 wurde aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres für das Geschäftsjahr 2003 auf die dividendenberechtigten Aktien eine Dividende von Euro 4.027.939,10 bezahlt, so dass sich ein aus dem Vorjahr verbliebener Gewinnvortrag in Höhe von Euro 1.202.549,28 ergab. Daneben wurden Euro 1.000.000 den Gewinnrücklagen zugewiesen. Im Geschäftsjahr 2004 wurden Euro 371.269,07 den anderen Gewinnrücklagen zugeführt, die aus der Rücklage für eigene Anteile entnommen werden konnten. Damit weist der Jahresabschluss 2004 der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG einen Bilanzgewinn von Euro 6.970.054,14 aus. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, diesen Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Euro 3.200.000,00 für die Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2004 in Höhe von Euro 0,80 je Aktie auf die 4.000.000 Stück Stammaktien.

Euro 850.000,00 für die Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2004 in Höhe von Euro 0,85 je Aktie auf die 1.000.000 Stück Vorzugsaktien ohne Stimmrecht.

Sofern die Maschinenfabrik Berthold Hermle AG zum Zeitpunkt der Beschlussfassung unmittelbar oder mittelbar eigene Aktien hält, sind diese gemäß § 71 b AktG nicht dividendenberechtigt. Der auf solche nicht dividendenberechtigten eigenen Aktien entfallende Teilbetrag wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Euro 2.500.000,00 zur Einstellung in die Gewinnrücklagen.

Der restliche Gewinnbetrag von Euro 420.054,14 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Gosheim, im April 2005

Maschinenfabrik Berthold Hermle AG

Dietmar Hermle

Günther Beck

Franz-Xaver Bernhard

Dieser Geschäftsbericht ist auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.





Maschinenfabrik  
Berthold Hermle AG  
Industriestraße 8-12  
D-78559 Gosheim  
Telefon +49 (0)7426 95-0  
Telefax +49 (0)7426 95-1309  
E-Mail [info@hermle.de](mailto:info@hermle.de)  
Internet [www.hermle.de](http://www.hermle.de)